# Salatsorten



## Salatsorten

#### EINE INTERNATIONALE MONOGRAPHIE

ZUSAMMENGESTELLT VON C. M. RODENBURG
Institut für gärtnerische Pflanzenzüchtung, Wageningen, Holland

Mitarbeiter:

H. BASSE / B. GLASCHKE

Bundessortenamt Rethmar. Deutschland

J. DROUZY / G. TRÉBUCHET

Vilmorin-Andrieux S.A., Paris, France

J. C. HAIGH / L. E. WATTS

National Vegetable Research Station, Wellesbourne, Warwick, England

J. A. HUYSKES

Instituut voor de Veredeling van Tuinbouwgewassen, Wageningen, Holland



SORTENBESCHREIBUNGEN Nr 3

INSTITUUT VOOR DE VEREDELING VAN TUINBOUWGEWASSEN WAGENINGEN, HOLLAND, 1960

### Salatsorten

THE AND SECOND TO A DESCRIPTION OF THE SECOND

A SITUAL SOCIETA DE LA CONTRACTA DE LA CONTRAC

manufacture (

SENSEAU DE CEREU D

THE PERSON OF PERSONS

STIME ALT UNION STATE OF THE PARTY OF THE

TENETH AND

building the service of the service



Coff Post (Prop.) Process and Property (Prop.)

NACHTEUR VOOR DE VEREDELING VAN TUINGOUWERWINSERS WEGENLAGEN HOLLAND, 1868

### INHALT

	Seite
Vorwort.	7
Einführung	9
Anbautabelle.	11
Bestimmungstabelle.	17
Farbbilder	44
Sortenbeschreibungen	45
Sorten-Nachträge	209
Schrifttum	210
Alphabetische Index der Saatgutlieferanten	213
Alphabetische Index der Sortennamen	219

#### **VORWORT**

Die zur botanischen Art "Lactuca sativa L." zählenden und unter der deutschen Bezeichnung "Salat" zusammengefassten Gemüsearten sind in vielen Ländern von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Auf Grund der beträchtlichen Unterschiede der verschiedenen Anbaugebiete hinsichtlich der Klimaverhältnisse, der Anbaumethoden und der Anforderungen des Marktes ergibt sich eine Vielzahl von Sorten zur Befriedigung dieser Ansprüche.

Die Zusammenstellung einer Übersicht über dieses Welt-Salatsortiment stösst insofern auf Schwierigkeiten, als es keine neuere und zusammenfassende Literatur gibt und das Vorhandensein zahlreicher Synonyme die Identifizierung erschwert.

Vielfältige Interessen an einer übersichtlichen Ordnung der vorhandenen Salatsorten waren Anlass für den im Jahre 1953 gefassten Entschluss, auf der Basis internationaler Zusammenarbeit eine Monographie über das Weltsortiment zu erstellen. In vieljähriger Arbeit hat eine Arbeitsgruppe von Fachleuten nachstehend aufgeführter Institutionen das Resultat ihrer Studien in der Form vorliegenden Buches niedergelegt.

Vilmorin-Andrieux S.A. Paris, France

Bundessortement, Rethmar, Deutschland

PH. D. DE VILMORIN

Dr. C. H. ROEMER

National Vegetable Research Station Wellesbourne, Warwick, England

Instituut voor de Veredeling van Tutnbouwgewassen, Wageningen, Holland

J. PHILP, B. SC.

Dr. O. **Banga** 



#### EINFÜHRUNG

Die Verfasser haben sich bemüht, möglichst viele Salatformen, gehörig zu *Lactuca sativa* L., wie Buttersalat, Eissalat, Schnittsalat, Bindesalat, Stengelsalat und den sog. "Laitue grasse" in dieses Werk aufzunehmen.

Das von den Saatgutfirmen erhaltene Material wurde an folgenden Orten kultiviert: Verrières-le-Buisson — Frankreich, Bamberg — Westdeutschland, Wellesbourne — England und Wageningen — Holland. Ausserdem wurden örtliche Versuche mit Sonderkulturen angelegt, z.B. mit Wintersalat auf der Insel Reichenau in Westdeutschland. In den Jahren 1954-57 haben die Forscher die Salate nicht nur jeder für sich persönlich, sondern auch gemeinschaftlich beurteilt und beschrieben. Diese Monographie enthält die Ergebnisse ihrer Studien über das Entwicklungsstadium der Pflanzen mit vollentwickelten Köpfen.

Die Versuchsergebnisse wurden in einer Anbautabelle, einer Bestimmungstabelle und 139 Beschreibungsblättern niedergelegt. Sechszehn Farbfotos illustrieren die Bestimmungstabelle. Das Ganze wird durch ein Literaturverzeichnis und am Ende des Buches durch einen alphabetischen Index, der die Einordnung der verschiedenen Sorten ermöglicht, vervollständigt.

Ir. J. A. Huyskes hat die Zusammenarbeit organisiert.

Herr C. M. Rodenburg hat die Redaktion geführt; er hat die Kultur- und Bestimmungstabelle und die Beschreibungsblätter hergestellt, welche, nach wiederholten mündlichen Besprechungen und ausführlicher Korrespondenz, dem endgültigen Text zugrunde gelegt worden sind.

Die Verfasser danken den zahlreichen Saatgutlieferanten, die die Samenproben zur Verfügung gestellt haben, sowie den Leitern der verschiedenen Anstalten für ihre Unterstützung während der Ausführung der Arbeiten.

#### ANBAUTABELLE

Die nachfolgende Anbautabelle bringt im allgemeinen nur die Hauptnamen der Beschreibungsblätter. Die Nennung aller Synonyme und der Namen nahestehender Sorten hätte sie zu sehr vergrössert. Bisweilen ist aber doch eine nahestehende Sorte genannt, wenn zum Beispiel die Anbaueignung abweichend ist. Falls eine Name nicht in der Tabelle zu finden ist, lässt sich mit Hilfe des alphabetischen Registers das Beschreibungsblatt auffinden. Diese Blätter bringen alle Einzelheiten der Anbautabelle, vielfach noch mit weiteren Ausführungen über die Anbauweise, über geographische Verbreitung usw. Für Einzelheiten ist es deshalb immer ratsam, die Beschreibungsblätter nachzuschlagen. Die letzte Spalte der Tabelle verweist auf die entsprechende Seitenzahl

#### ZEICHENERKLÄRUNG

- gehört zu der im Kopf der Spalte genannten Gruppe.
- O steht zwischen den beiden im Kopf der zwei Spalten genannten Gruppen.
- × eignet sich für die im Kopf der Spalte genannte Anbauweise.
- x x dito, aber eignet sich besonders gut.
- x x eignet sich für beide (mehrere) im Kopf der Spalten genannten Anbauweisen.

#### ANBAUTABELLE

		1	AIND	AU.	I AB.	ELL	L								
		TYP								ANB/	ΑU				
							Frül	nling		Heı	bst	Win	nter		
	Schnittsalat	Stengelsalat	Bindesalat	Eissalat	Buttersalat	GrasseTyp	Unter Glas	Im Freien	Sommer im Freien	Unter Glas	Im Freien	Unter Glas	Im Freien	Subtropische Bedingg.	Beschreibung Seite
r à feuille de c r à feuille de c couper à feuille de c Adler							×× ××								46 47 48 58 60
American Gathering Australischer Australischer gelb Batavia blonde à bord Batavia blonde de Pa							××								49 50 51
Batavia brune Batavia chou de <b>Napl</b> Batavia de <b>Beauregard</b> Batavia de Millau Batavia gloire du <b>Dau</b>				00000				×××	Xxxxx		×××		X		56 5 62 63
Batavia la brillante. Batavia rouge grenobl Batavia Tézier. Bautzener Dauer. Bel y				000	00		××	XXXXX	×××× ××××	×	×× × ×	×			64 65 66 67 41
Blonde à couper . Blonde de Berlin. Blonde de Chavigné Blonde d'été	0				0 000		××	×	×××××	×	××			××	65
Blonde d'hiver de Vau Blonde du Prieuré Blondine Böttner's Treib Bronze Beauty.	0				00000		X X X	×××××××××××××××××××××××××××××××××××××××	××	×	×	×	××		6: 0: 47
Brune continuité Brune d'Angers Brune d'hiver Brune Percheronne. Brunetta					00000			XXX	XXXX XXXX		X		××		81
Cazard		0													<b>8</b> <b>8</b> 3

			T	ΥP			ANBAU								
							Frül	hling		Не	rbst	Win	nter		
	Schnittsalat	Stengelsalat	Bindesalat	Eissalat	Buttersalat	GrasseTyp	Unter Glas	Im Freien	Sommer im Freien	Unter Glas	Im Freien	Unter Glas	Im Freien	Subtropische Bedingg.	Beschreibung Seite
Cheshunt Early Giant							хх	x x x	x x x x		x x	хх			84 85 8E
Cordon rouge petit Cornell Cos Bath Cos Giant Green								X X	x x X X		X X		X X X X		87 59 88 89
raquante de Lyon						000		X	x X × x x x		X		X X X X	× x X	9C 91 92 93 94 95
D'hiver de Sélestat  Donaufelder grosser gelbgr. Sommer  Du bon jardinier  Durana  Empereur,							хх	X X X	x x x x × x		X X X	хх	AA		98 99 <b>100</b> 101
Erster von Allen  Scarola Negra  Feltham Greenheart  Frühlingsgruss  Futura					0		x x	X X x	x x x X	X	× x x	x			102 209 103 104 97
Gallega de invierno Géante d'été gelber Grosser Sommerkopf gelber Neusiedler Wintersalat Gigant						0		x x x X	x x X x × x		x x X		x x		106 107 108 IOS 111
Gloire de Nantes							X x x x x x x	x	хх		хх	x x × x x x x X			110 112 114 11 5 11 (
Grate lente à monter	Q							x x x x x X	× x x x x x	X	X X X X		X	хх	11E 11S 12( 5S 121

	1	ТҮР					ANBAU							_	
										Her	bst	Win	nter		
		Stengelsalat	Bindesalat	Eissalat	Buttersalat		Unter Glas		Sommer im Freien	Unter Glas	Im Freien	Unter Glas	Im Freien	Subtropische Bedingg.	beschreibung seite
Grosse bl. d'hiver bourguignonne. Grosse blonde paress Grosse brune paresse Grosse brune têtue. Grise à couches							X		X X x x x X		X X	хх	хх		123 124 12( 12i 122
Hardy Green Winter Herfstkoning Herkules Hilde Hohlblättriger Butter.	O						X .x x		X X X	x X	× × •••× •••×	x	x x X X		12E I 9( 188 12Ç
Hubbards Market Imperial Interrex. Jeune verte Kagraner Sommer						O	. x x . x X		X x	X	×	× xx	X	1 5 X x	13( 8, <b>5</b> 9   14(   13]   <b>13</b> 1
Kampioen Kardoes Kasseler Kinemontepas. Kitzinger		0	0		0.		X .x X	. X.	x x X x x x	хх	× ×× ××	Хх			13: 134 13: 13: 14.
Koningskrop Larga Verde Romana Madrilène Maikönig Maiwunder			O			0	. x x		XXXXXX	хХ	X X X	Х	.x x	XX	13' 209 138 139 96
Mai Princess Meikoningin sel. Loi Maravilla de Verano Merveille des quatre Météore							XX		. X X x x . X x	X	× X	X	x		14: 14 20' 143 14
Midas Mignonette Monstrueuse ronde d'été Murciana Mw York						0			. x x X X x		x x x			XX	145 14 14 20 5
Noris Oakleaf Oranjekrop Oreja de Mulo	O.		0.						. x x . X X . x x . X X	X	X XX X				159 14 149 3 <sup>5</sup>

										,					,	
			alat									ı		1		
		Schnittsalat	Stengelsalat	Bindesalat	Eissalat	Buttersalat	GrasseTyp	Unter Glas	Im Freien	Sommer im Freien	Unter Glas	Im Freien	Unter Glas	Im Freien	oubtropische	Beschreibung Seite
Palatine								ļ	X	. x x		x		X		150
Parella Passe-partout Passion blanche à gr.n. Passion blonde à gr.bl.							O		X	. x x		x		x x x .x x		151 152 154 155
Passion verte d'hiver														x x		157
Patience Penn Lake Prémice Proeftuins Blackpool Progress								x	X X X	. x x . x x	.х х	x x x	хх	x		158 60 160 163 60
Prompt. Red Knight Regina Resistent Rinath Hakfar								. x x	X X X	x x x x	x	x x x	x x	x		141 164 165 166 167
Romaine ballon de Bougival Romaine bl. hâtive de Frontigna Romaine bl. lente à monter Romaine bl. maraîchère Romaine chicon des Charentes.	•			0					X	x x x x x x x x		X X X X X X X				168 169 170 171 173
Romaine grasse de Morges Romaine grise maraîchère Romaine pomme en terre Romaine rouge d'hiver							O		X	X X X X X		x x x		x x x x	x x	174 175 176 177 178
consine verte de Provence		O						.≮x		хх	x	x	X	x x x x x x		179 180 181 182 183
Salad Trim Sans rivale à gr.bl. Sans rivale à gr n Schreibers Princeps Schreibers Tenax		· O						x x	X X X	X X X X X	X X X X	X X X X X		x		184 185 189 190 191
ichwäbischer Markt limpson		 . O						 x	    ×x.	x x x x	X	X X X				192 193

			Т	ΥP			ANBAU								
							Frül	hling		He	rbst	Win	nter		
	Schnittsalat	Stengelsalat	Bindesalat	Eissalat	Buttersalat	GrasseTyp	Unter Glas	Im Freien	Sommer im Freien	Unter Glas	Im Freien	Unter Glas	Im Freien	Subtropische Bedingg.	Beschreibung Seite
Slobolt	О				0	0		X × x	X X X X X		X X			хх	194 195 196
Tendergreen	О				0 0	0	x x x x	x x × x	X X X X X	X	X X X X X	X		X X	19' 198 19 20 200
Trocadéro à ¡ Trotzkopf gel Unicum Verte grasse. Victoria				0	000 0	0	X	X X X	x x x x x X x		X X X X		X X X X X	×x	20: 20: 204 13
Vroege van Heverlee					0 0 0		X X	X X X X X X			x x x x	ХХ	хх		200 200 200 207 201
Womas.					0		x x					хх			141

#### **BESTIMMUNGSTABELLE**

Die Tabelle ist auf die Eigenschaften der ausgewachsenen Pflanze ausgerichtet, wie Anbaumöglichkeit unter bestimmten Verhältnissen, Form und Grösse des Kopfes, Form und Farbe der Blätter u.s.w. Für einige Eigenschaften, wie Schosszeit, stützt sich die Übersicht nur auf Beobachtungen in Wageningen/Holland.

Als eindeutiges Unterscheidungsmerkmal ist die unterschiedliche Samenfarbe verwendet worden, weil sich diese ohne weiteres bestimmen lässt und für die Einteilung der Sorten in einige grosse Gruppen als sehr nützlich erweist.

Einige Merkmale sind auf den Farbbildern dargestellt, worauf in der Tabelle hingewiesen ist. Bedauerlicherweise besitzen nur einige Eigenschaften absoluten Wert, wie "Anthocyanhaltig" oder "nicht" und — wenigstens zum grössten Teil — das Merkmal "Kopfbildung" oder "nicht". Dies ist die Ursache dafür, dass sich eine Bestimmung unbekannter Sorten in vielen Fällen nicht ohne weiteres durchführen lässt. Neben gewissen Kenntnissen über die Salatpflanze gehört viel Erfahrung im Anbau und in der Beurteilung von Salaten dazu. Bisweilen wird ein Anbau mit Vergleichssorten unter verschiedenen Verhältnissen nötig sein. Wenn aber diese Forderungen erfüllt sind, ist eine Bestimmung mit ziemlicher Sicherheit möglich.

In manchen Fällen ist es möglich, ohne eingehende Prüfung festzustellen, dass ein Muster nicht einer gewissen Sorte gleicht, ohne dass man vorher den richtigen Namen bestimmt hat. So kann eine schwarzsamige Sorte, oder eine Sorte mit Anthocyan im Blatt niemals Attraktion sein, weil Attraktion weißsamig und anthocyanfrei ist. Eine solche Feststellung kann für praktische Zwecke sehr wichtig sein.

Blatt mit Anthocyan.

SCHNITT- u. PFLÜCKSALAT und STENGELSALAT. Schließt nicht, bildet für gewöhnlich keinen Kopf, bisweilen aber eine verdichtete Blattmasse im Herzen. Blattrand oft gekraust oder tief eingeschnitten.

BINDESALAT (Kochsalat) — Kopf in fast allen Fällen lang gestreckt. Außenblatt lang gestreckt. Häufig lose Köpfe. (siehe Blatt 20).

EISSALAT -

Blatt ohne Anthocyan.

Weißes Korn

SALAT

(Krachsalat), Kopf meist abgeflacht, oft auch seitlich abgeflacht. Kopfschluß meist sehr gut, durch ein den Kopf ganz deckendes Blatt. Außenblatt sehr viel breiter als lang. Kopf im Innern weiss mit dicken, weißen brüchigen Blattrippen. Einige "CHOU DE NAPLES"-Typen kopfen sehr schlecht und sind sehr blattreich. (siehe Blatt 22).

Spröde Blätter und Blattrippen

KOPFSALAT -Bildet bei richtiger Kultur zartblättrige Köpfe. (siehe Blatt 24).

Schwarzes Korn. Siehe blatt 32.

SALAT "GRASSE" Mit dickem, lederartigem Blatt. Wird bisweilen auch als Bindesalat (Römischer Salat) oder "Cos" angesprochen. Farbe sehr dunkelgrün.

Blattspitze abgebogen, dadurch die Pflanzenoberseite mehr oder weniger flach. Kopfschluß halbgedeckt. Blattgrund aufgerichtet. Dunkleres, mattgrünes Blatt. "CRAQUERELLE DU MIDI

Blattspitze nicht auffallend abstehend.

Blätter mit Anthocyan. "DE MONTLUCON".

Gelbliches Korn.

Blätter ohne Anthocyan. "ORANJEKROP".

ml	ic	h d	un	ke	lro	ţ.				
RI	S	ĒΕ	D	'Α	ΜI	ER	ΙQ	UI	€"	١.

**■ dunkelrot. stark welliger** ttrand. UBY".

tt sehr tief eingeschnitten, oft an die Mittelrippe.

Schießt sehr langsam. Gelbgrün. Blattspitze schmaler und spitzer. "OAKLEAF",

itt nicht tief eingeschnitten cht über die Mitte der atspreite).

Blatt länger als breit.

Blatt breiter als lang.

Schießt sehr schnell. Ziemlich dunkelgrün. (Siehe Farbbild 1). "À COUPER A FEUILLE DE CHÊNE".

Keine Seitensprosse. Blatt graugrün, matt, metallfarbig. Der Stamm wird verzehrt. (Siehe Farbbild 3). "CELTUCE".

Sehr viel Seitensprosse. Stark glänzendes Blatt. Ziemlich dunkelgrün. Schießt sehr schnell. "BLONDE À COUPER".

Blattrand stark gezähnt. Feinwellig gekraust, feinblasig. Gelb. (Siehe Farbbild 2). "AUSTRALISCHER GELBER".

Ziemlich glattes Blatt. Matt. Breit abgerundet. Etwas milchig graugrün. Blatthaltung etwas gedreht. "HOHLBLATTRIGER BUTTER".

ließt sehr schnell. Dunkles, Itgrünes Blatt. ARELLA".

Berndes Schießen. Blatt dick, uzend. Bildet etwas Seitenosse. UCRINE".

Deutlich Anthocyanbildung. Blattoberseite gelblich. rotbra Blasen mit Anthocyan. "ROMAINE GRASSE MORGES".

		Keine Fleckenbildung.	I
	Blätter mit Anthocyan.		Nur wenig Anthocyan.
		Blutrote Flecken. Auffallender Typ. "GRAZER FORELLENSCHLUSS".	
			Gelbgrün, bisweilen milchiggelbgrün.
BINDESALAT (Kochsalat) — (vom Blatt 18). Kopf in fast allen Fällen langgestreckt. Außenblatt langgestreckt. Häufig lose Köpfe.		Normale Bindesalat-Form.	
			Dunkelgrün.
	Blätter ohne Anthocyan.		
		Ausnehmend klein für Bindesalat. 20-30 cm hoch. Dunkelgrün. Kopfschluss schlecht. Eigentlich als "Grasse"-Typen zu bezeichnen. obwohl sie bisweilen auch unter dem Namen "Bindesalat" (= "Römischer Salat") oder "Cos" laufen. (Siehe auch unter "Grasse" Salat, Blatt 18). ROMAINE CRAQUERELLE DU MIDI", "SUCRINE".	

Slattrand mit etwas Anthocyan. isweilen bei kalter und trockener Witterung auch etwas in der Blattberfläche. Blattrand abgebogen so daß das Blatt oft spitz aussieht. twas welliger Blattrand. KASSELER".

ehr wenig Anthocyan. Höchstens in äußersten Blattrand, was kaum uffällt. Sehr dunkelgrünes lattes Blatt. Gute Kopfbildung. LARGA VERDE ROMANA".

pitzes glänzendes Blatt. Blatt iemlich abstehend. WIENER GELBER ELBSTSCH LUSS"

Blattspitze auffallend nach außen abgebogen. Milchig mattgelbgrün. Große Blattmasse. .. WIENER MAIDIVI".

bstehendes, mattes. bgerundetes Blatt.

Blattspitze stark abstehend, matt, leicht graugrün bis etwas gelblich graugrün. Blattrand graugtun. Dattrand zurückgeschlagen, so daß das Blatt spitz wirkt. "ROMAINE HÄTIVE DE FRONTIGNAN".

latt spitz, glänzend, Blatthaltung sehr aufgerichtet. Kopfschluß mäßig. ,COS GIANT GREEN".

Aufgerichtetes, glänzendes Blatt. Bildet große, kugelrunde Köpfe. ROMAINE BLONDE MARAÎCHERE".

Blattspitze deutlich abgebogen Blatt blasig. Früh, schnell schießend. Gute Kopfbildung. "ROMAINE VERTE DE PROVENCE".

Ziemlich abstehendes Blatt.

Gesamte Blattmasse etwas dssahlte Diathnasse etwas abstehend. Wenig blasig, fast glatt. Etwas dunkler. Später schießend. "COS PARRIS ISLAND".

Abgerundete Blattspitze.

Ziemlich glattes Blatt, glänzend. Gute Kopfbildung. (Siehe Farbbild 4). "ROMAINE VERTE MARAÎCHÈRE".

Ziemlich aufgerichtetes Blatt.

Etwas abgerundete Spitze, etwas breiter gebaut, etwas später. Der Unterschied mit obengenannter Sorte ist sehr gering. Gute Kopf bildung.

"ROMAINE GRISE
MARAÎCHERE".

	Mit Anthocyan.	Rot oder rotbraun durch Anthocyangehalt.	Beinahe ganz rot, nur die untere Blatthälfte nicht. Viele und grolle Umblätter. Stark-, aber fein blasi Kopfbildung ziemlich schlecht. Brennt ziemlich stark ein. "BATAVIA BRUNE DE GRENOBLE".  Braun durch Anthocyangehalt. Geringer Umfang, jedoch mit Außenblatt, ziemlich viele abstehende Außenblätter. Herzblätter aufgerichtet. Blattrand stark wellig. Mäßige Kopfbildung. Schoßbeginn spät. "MARAVILLA DE VERANO".
		Nicht ganz rot.	Stark gefleckt. Blattrand ebenfalls anthocyanhaltig. Mäßig groß. Nicht ausgesprochen "Eissalat"- ähnlich. Dient als Wintersalat im Freilandanbau. "UNICUM".
			Nicht gefleckt. Anthocyan besonders im Blattrand und <b>etwa</b> auf dem Kopf oder auf den Außenblättern.
EISSALAT — (vom Blatt 18). Spröde Blätter und Blattrippen (Krachsalat), Kopf meist abgeflacht, oft auch seitlich abgeflacht. Kopfschluß meist sehr gut, durch ein den Kopf ganz deckendes Blatt. Außenblatt sehr viel breiter als lang. Kopf im Innern weiß mit dicken, weißen brüchigen Blattrippen. Einige "CHOU DE NAPLES". Typen kopfen sehr schlecht und sind sehr blattreich.		Gelb.	Schlechte Kopfbildung.
			Kopfbildung gut, fest. Kopfschluß gut.
	Ohne Anthocyan.	Normalgrün oder dunkelgrün.	Blätter aufgerichtet. Sehr dunkelgrünes, glänzendes Blatt. Kopfbildung schlecht. Evtl. als Wintersalat für den <b>Freilandanba</b> geeignet. "BATAVIA DE MILLAU".
			Blatthaltung abstehend. Kopfbildung gut.

Auffallend fächerförmige Nervatur. Etwas gelblichgrünes, glattes Blatt. Stark eingeschnittener, welliger Blattrand. Geringer Massenzuwachs. Kopfbildung gut. "BATAVIA TEZIER".

Hellgrün bis gelblichgrün.

Lichtgrün. Sehr breites Blatt. etwas blasig. Großer Massenzuwachs. Kopfbildung bei den meisten Herkünften gut. (Siehe Farbbild 7). BATAVIA BLONDE À BORD ROUGE".

Sehr dunkel, matt graugrün. Ziemlich langgestrecktes Blatt. Wuchsform hoch, Kopfbildung sehr schlecht. "BATAVIA BRUNE".

roßer Massenzuwachs. Etwas ifgerichtete Blatthaltung. Blatt wellt. Stark blasig. Sehr upfindlich für Einbrennen. RAQUANTE DE LYON".

eringer Umfang. Blätter settenförmig angeordnet. atthaltung breit liegend. eiliger Blattrand. Schlechter opfschluß. 3ATAVIA LA BRILLANTE".

üh. Wenig Umblatt. Etwas niger gewellter Blattrand, etwas niger gezähnt, nicht so gelb. intersalat für den Freilandan-

U. BATAVIA BLONDE DE ST. FIENNE".

äßig früh.

Ziemlich stark blasiges Blatt. Unterschied gegenüber nachstehend genannter Sorte jedoch gering. Gute Kopfbildung. (Siehe Farbbild 6). BATAVIA DORÉE DE PRINTEMPS".

Etwas feinerblasig und etwas weniger gelb. Kopf etwas größer. Kopfbildung gut. "BATAVIA BLONDE DE PARIS".

inzendes, dunkelgrünes Blatt. Ir fester großer Kopf. Seitlich geplattet. (Siehe Farbbild 5). IREAT LAKES" und Lektionen.

enig glänzendes oder mattes

Glattes Blatt. Ähnelt etwas "Great Lakes" hat aber nicht so glänzendes Blatt, früher als diese. "PENNLAKE".

Blasiges Blatt.

Dunkelgrün. "BATAVIA CHOU DE NAPLES" "IMPERIAL" "NEW YORK".

Normalgrün. Etwas weniger matt. "CORNELL", "PROGRESS".

Sommersalat. Schießt unter Sommerverhältnissen nicht schnell.

Fleckenbildung. Nur bei Kälte und Trockenheit am Blattrand und auf dem Kopfdeckblatt etwas Anthocyan.

> Wintersalat für den Freilandanbau. Schießt im Sommer sehr schnell. Bildet ni der Winterkultur Köpfe. 1m Sommeranbau keine Kopfbild

Mit Anthocyan.

Sommersalat. Schießt im Sommeranbau nicht schnell.

Blatt ganz und gar mit Anthocyan durchzogen, dazwischen oft unauffällige Flecken.

> Wintersalat für den Freilandanbau. Schießt im Sommer sehr schnell. Nur al Wintersalat geeignet.

KOPFSALAT. (vom Blatt 18). Bildet bei richtiger Kultur zartblättrige Köpfe.

> Nur der Blattrand etwas rot angelaufen. Nur bei Kälte und Trockenheit kann auch die übrige Blattfläche und der Kopf etwas rot färben. (Siehe Blatt 26).

Ohne Anthocyan. (Siehe Blatt 28).

Dickes, etwas lederartiges Blatt. mehr graugrün. Ziemlich glattes Blatt und fast nicht gewellt. MONSTRUEUSE RONDE D'ETÉ".

Normalg ünes bis ziemlich lichtgrünes Blatt. Blatt dünn und zart.

Sehr zart, ziemlich lichtgrün. Kopf mittelgroß, fest. Schluß gut. Kein Blattglanz. (Siehe Farbbild 8). "CORDON ROUGE PETIT".

Etwas weniger zart. Etwas dunkleres Grün. Größer. Kopfschluß weniger gut. Kopf nicht so fest. Glänzendes Blatt. Ziemlich blasig. "CORDON ROUGE GROS".

Matt. Sehr dunkelgrün. "PASSION VERTE D'HIVER".

Normalgrün bis etwas gelblichrün. Blatt glänzt sehr stark. PASSION BLONDE A GRAINE BLANCHE".

Welliger Blattrand. Grundfarbe Welliger Blattrand. Grundfarbe les Blattes etwas gelblichgrün. Hat etwas mehr Anthocyan als "Grosse brune tetue". Ist dieser Sorte ziemlich ähnlich. schießt später und wird größer. "BRUNETTA".

Blattrand nicht auffallend gewellt.

Bläulichgrünes Blatt. Schalenförmiges Blatt. Kopf iemlich klein. Schnell iurchschießend. Zahlreiches Umblatt. ROUGETTE DU MIDI À GRAINE BLANCHE".

Rotbraunes Blatt.

Ganze Blattoberfläche schwach Ganze Blattoberfläche schwach durch Anthocyan gefärbt. Schwacher Glanz. Etwas früher als "Pfanns brauner Noris". Schießt 4-5 Tage früher. (Siehe Farbbild 9). "GROSSE BRUNE TÊTUE".

Stärker durch Anthocyan gefärbt als "Grosse brune têtue". Auch dadurch dunkler. Mattes Blatt. Schießt 4-5 Tage später. "PFANNS BRAUNER NORIS".

Noch stärkere Anthocyanfärbung als bei "Pfanns brauner Noris". Weniger blasig. Gute Kopfbildung, fest, zögernd schießend. Etwas Seitensprossen. "BRAUNER SOMMER".

Ziemlich glattes Blatt. Größerer Kopf.
ROUGE A POMME DURE D'HIVER".

Etwas blasiger. "BRUNE D'HIVER ".

Wenig Umblatt. Ziemlich kleiner Kopf. Früh. Schießt etwas schneller als "Maikönig", "ROSEE PRINTANIERE".

Schießt im Sommeranbau schnell durch. Nur als Treib-Salat und für geeignet.

den frühen Freilandanbau

Nur der Blattrand etwas rot angelaufen. Nur bei Kälte und Trockenheit kann auch die übrige Blattfläche und der Kopf etwas rot färben. (vom Blatt 24).

Auffallend mattes, milchiges, metallfarbiges, graugrünes. dickes, großes Blatt. Kopf ziemlich locker. Sehr spätschießend. "DU BON JARDINIER".

Schießt im Sommeranbau nicht schnell. Sommersalat.

"MAI KÖNIG"-Gruppe.

Welliger Blattrand. Fester Kopf,

Für Treibanbau und Anbau im frühen Freiland. Mit Selektionen die mehr für eine oder die ander Anbauart geeignet sind. (Siehe Farbbild 10).

Wie "Maikönig", aber mit matt graugrünem Blatt und schneller

Nur für Treibanbau geeignet. Wächst und kopft sehr gut im Nachwinter unter kalten Treibverhältnissen oder mit Zusatzheizung. Schwer. Blatt abstehend. Blatt dünn. Bleibt i Freilandanbau zu klein und

Nur für Treibanbau. Wächst und kopft sehr gut im Nachwinter unter etwas warmen Bedingung Größe etwa wie "Interrex". Bl glatter und etwas mehr aufgerichtet. Schießt nicht so schnell wie "Interrex", "WOMAS".

Treibsalat. Für den späten Anba Bei frühem Anbau ziemlich empfindlich für Einbrennen.

Blatt dick. Sehr großer, ziemlich loser Kopf. Großes Umblatt, ziemlich blasig. Nur für den frühen Anbau im Freiland

MEIKONINGIN SELECTIE LODEWEGES, LAMEYER".

Runder, fester Kopf,

"Interrex"

geeignet.

"PROMPT".

aufgerichtetes Blatt, glatt. Blattunterseite etwas grau. Schießt ebenso schnell wie

"MAIKÖNIG".

schießend. "BEL MAY".

schießt schnell. "INTERREX"

Mehr gelblichgrün. Nicht auffallend milchig.

Kein auffallend welliger Rand. Ähnelt stark "Maikönig", ist abe später erntereif und schießt späte Mäßig groß. "KITZINGER".

iemlich normalgrün. Etwas mpfindlich für Einbrennen. TROCADÉRO À GRAINE LANCHE".

leht gelblichgrün. Neigt weniger u Einbrennen. Schießt später. VROEGE VAN HEVERLEE".

			Sehr glattes Blatt, gewellt. Ziemlich hochrunder Kopf. Kopfschluss mäßig. Sehr schnell schossend. "GOTTE DE LOOS".
	- Treibsorten, sehr klein bleibend. Nur für die Treiberei geeignet. Schießen im Sommeranbau sehr schnell, auch im frühen Freilandanbau bis auf "Gotte	Hellgelbgrün.	Grobblasig. zart.
1	jaune d'or"Gotte à gr.bl." und "Cheshunt Early Giant". Diese bilden auch dann noch einen wenn auch sehr kleinen Kopf.	Dunkelgrün. Ziemlich steifes Blatt. (Siehe Farbbeld 12). "CHESHUNT EARLY GIANT".	Plattrunder Kopf, sehr guter Schluss. Mäßig zart. Sehr klein bleibend. Außenblatt ziemlich horizontal gehalten.
		Gelb. welliger Blattrand. Empfindlich für Einbrennen. Gut	Der kleinste Typ dieser Gruppe der Urspringstyp. früh. (Siehe Farbbild 13). "PREMICE" Ein etwas größerer Typ. später 8 "Premice".
	Für Treib- und für frühen Freilandanbau. Größer im Massenzuwachs als obengenannte Gruppe. Schießen im	geeignet für den Anbau im offenen Kasten.	"VIKTORIA".  Typ mit größerem Massenzuwach Geeignet für den Anbau im offen( Kasten und für den frühen Freilandanbau. "BLONDINE".
Ohne Anthocyan. (vom Blatt 24).	Sommeranbau schnell, bilden aber im frühen Freilandanbau einen guten Kopf.	Ziemlich grün. Blattrand schwach oder nicht gewellt.	Graugrünes. mattes Blatt. Grau, als "Regina" und "Kampioen und dickeres Blatt. Geeignet fi den frühen Anbau im Freiland im offenen Kasten. "MAY PRINCESS".
!			Normalgrün bis milchiggraugrü
	Wintersorten für den Winteranbau im Freiland. Schießen im Sommeranbau ohne Kopfbildung.	Sehr stark- und feinblasiges Blatt. Welliger Blattrand. Gelb, zahlreiches Umblatt. Sehr ausgebreitet. Schießt zögernd. "GROSSE BLONDE D'HIVER BOURGUIGNONNE".	Glattes, graugrünes Blatt, früh. Ziemlich schnell schossend. Bild Seitensprossen. "GELBER NEUSIEDLER".
		Pflanzengröße normal. Blattrand nicht oder wenig gewellt. Nicht oder grobblasig.	
!		!	Normal grün oder gelbgrün.
	Sommersorten (Siehe Blatt 30).		

Kopf rund bis hochrund. abstehendes Blatt.

Kopf flachrund. Stark abstehendes Außenblatt. Etwas größerer Kopf. "SCHREIBERS PRINCEPS".

Gelb. flacher Kopf. "GOTTE JAUNE D'OR".

Etwas grüner, kleiner Kopf, nicht so flach. Schießt etwas schneller. "GOTTE Å GRAINE BLANCHE". Gelbgrün.

"BÖTTNERS TREIB".

Größer und massenwüchsiger.
"FRÜHLINGSGRUB".

Etwas dunkler grün. "PRESTO".

Etwas milchig-graugrün. Ausschließlich genutzt als Treibsalat im Winter. Größere Wuchskraft unter Kurztagsverhältnissen. "REGINA".

Dunkler als "Regina". Von unten nicht gut geschlossen. Wächst auch unter Kurztagsverhältnissen schnell, aber mehr für den frühen Freilandanbau geeignet. "KAMPIOEN".

Ziemlich gelbgrün. Blatt blasig. Ziemlich schalenförmiges Blatt. Ziemlich schnell schießend. Bildet viel Seitensprosse. Wird auf Kuba als Treibsalat angebaut. "HUBBARDS-MARKET".

Nut geringe Blasigkeit. Ziemlich grün. Pflanzengröße etwas geringer als die weiter unten genannten Sorten und als die Sorte "Neusiedler". Bildet ziemlich viel Seitensprosse. "WINTER BUTTERKOPF".

Grobblasiges Blatt, gelbgrün. Pflanzen ziemlich groß. Ursprungstyp.
..D'HIVER DE **SÉLESTAT**".

Größerer Typ. "MAIWUNDER".

Noch etwas größerer Typ. "HERKULES".

Feinblasiges Blatt, spät erntereif und spät schossend. Ziemlich gelbgrün. Kopfschluss gut und, obwohl spät, doch nicht so spät schossend wie "Patience". Stark welliger Blattrand. Hellgraugrün, fest, und gut schließender, ziemlich spät schossender Kopf. Allgemein schossender Kopf. Allgemein unter dem Namen "Attraktion" bekantt. (Siehe Farbbild 14). "SANS RIVALE A GRAINE BLANCHE". Ziemlich glattes Blatt, ziemlich früh und ziemlich graugrün. Dunkelgraugrün. Sonst wie vorstehende Sorte. "COBHAM GREEN". Größerer Massenzuwachs als erstgenannte Sorte, etwas weniger grau, bisweilen etwas gelblich. Schwererer Kopf. Einige Auslesen sind blasiger. "HILDE". Kleiner Kopf, auffallend klein für eine Sommersalatsorte. Sehr fest, spät durchschießend. "BLONDE D'ÉTÉ". Sommersorten. (vom Blatt 28). Gelb oder gelbgrün, zart. Normalgröße, bisweilen aber größerer Kopf. Blattrand nicht auffallend wellig. Kleiner Kopf, glattes Blatt. später mit sehr starker Seitensprossenbildung. "MÉTÉORE" Grün oder graugrün. Großer Kopf. Wenig oder ziemlich

Sehr spät schossend, Kopfschl ziemlich schlecht. "PATIENCE".

wenig Seitensprosse.

gehr empfindlich für Einbrennen. "ADLER". Etwas weniger blasig und wellig. SURPRISE DES HALLES". Stark blasig, fester, großer, chwerer Kopf. Großer Kopf, spät, ziemlich locker, großes Umblatt, ziemlich glatt. Sehr breit gebaut. Ziemlich spät schossend. "GROSSE BLONDE PARESSEUSE". Etwas kleinerer Typ, Kopf etwas fester. "EREPRIJS". Schneller schossend. Ziemlich starke Seitensprossenbildung. "SPERLINGS ROLAND" Blattfarbe etwas weniger gelb, eher etwas hellgrau. Wenig Umblatt. Guter Kopfschluss. ering blasiges Blatt. - Deckblatt mit Drehung nach oben. Ziemlich fest. Blatt nicht ganz so Schießt später, zeigt weniger Seitensprossenbildung. "DIPPES FUTURA". Kopf mäßig groß. Blätter glänzend. etwas blasig und ziemlich aufgerichtet. Ziemlich schnell "TROTZKOPF GELBER". Stark blasig, fest, größerer Massenzuwachs, spät schossend. "GROSSER GELBER SOMMERKOPF". lasiges Blatt. Dunkelgrün, grobblasig. spät. Schlechter Kopfschluss. Ziemlich empfindlich für Einbrennen. "BLONDE DE CHAVIGNÉ". Nicht ganz so dunkelgrün, etwas kleiner, Blatt mehr aufgerichtet, asiges Blatt.

etwas schneller schossend.

"BLONDE DE VERSAILLES" (Wird jetzt meistens ersetzt durch "Grosse blonde paresseuse").

Großer Massenzuwachs. Zahlreiches Umblatt.

Normale Größe, wenig Umblatt. Milchig graugrün. Ein Typ mit größerem Massenzuwachs ist Super moda. "BAUTZENER DAUER". Fester Kopf. Kopf etwas abgeflacht, Deckblatt schließt nicht ganz bis über die Mitte, wenig empfindlich für Einbrennen.

Großer, ziemlich lockerer Kopf. großes Umblatt. Milchiggraugrün.

Dunkelgrün. "GLOIRE DE NANTES".

Hellgelblichgrün. "GIGANT".

emlich glattes Blatt, graugrün.

"RINATH HAKFAR'

Blattrand wenig eingeschnitte aber etwas wellig. Kräftig dunkelrotes, langes Blatt. ziemlich schmal. Nur zögernd schießend. "SALAD TRIM".

SCHNITT-, PFLÜCK- UND STENGELSALAT. Bildet keinen Kopf, im Herzen wohl eine verdichtete Blattmasse aber kein echter Schluss. Der Blattrand ist oft stark gekraust oder tief eingeschnitten. In einem Falle nicht (siehe "Salad Trim").

Desgleichen nicht bei Stengelsalat.

Ohne Anthocyan.

Mit Anthocyan.

Blattrand tief eingeschnitten.

Sehr tief gespalten, bis über

Häufig kräftig gezähnt, aber ganz bis an die Mitte.

Geringe Größe. Wenig Umb Bräunlich.

Schwarzes Korn. (vom Blatt 18)

BINDESALAT. Kopf in fast allen Fällen lang gestreckt. Außenblatt ebenfalls länglich. Blattstellung allgemein aufgerichtet. Meistens nur lockere Kopfbildung. (Die Sorte "Romaine pomme en terre" ist eigentlich kein Bindesalat. Sie bildet einen kleinen Kopf. Farbe dunkelgrün; siehe auch unter Salat "Grasse", (siehe Blatt 34.)

Mit Anthocyan.

Massenwüchsig

"MIGNONETTE",

EISSALAT

Sprödes Blatt. Kopf meist abgeplattet, oft auch seitlich abgeplattet. Schluß allgemein gut durch ein Deckblatt, das den ganzen Kopf überzieht. Umblätter sehr viel breiter als lang. Kopf im Innern mit dicken, weißen, derben Blattnerven.

Ohne Anthocyan.

Blatt sehr stark und tief gezä Ähnelt dadurch etwas einer Endivie. Kopfbildung ziemlich schlecht, aber sehr spät schieß BATAVIA DE BEAUREGARD".

Normaler Eissalat-Typ.

KOPFSALAT

Bildet bei richtiger Aussaat einen zartblättrigen Kopf. (Siehe BI. 36)

..GRASSE"-SALAT

Mit dickem, lederartigen Blatt. Meistens dunkelgrünes und oft aufgerichtetes Blatt. Schlechte Kopfbildung. Es gibt zwischen den verschiedenen Sorten Unterschiede in der Blattmasse. (siehe Blatt 42) ark dunkelbraun. 3RONZE BEAUTY".

aun, etwas heller in der Farbe obengenannte Sorte. Sonst diese. COUPER FEUILLE DE HENE BRUNE".

attrand beinahe glatt. Nicht\_ kraust.

ekrauster Blattrand.

emlich wenig Anthocyan, Stark eiliger Blattrand. Dunkleres lblicheres Grün, etwas blasig. hlechte Kopfbildung. Ziemlich ark empfindlich für Einbrennen. et schossend. CHICON BATAVIA".

otbraun durch Anthocyangehalt. ofbraun durch Anthocyangehalt.

äßige Kopfbildung. Ähnelt der
eißamigen Sorte "Batavia rouge
renobloise", schießt aber
hneller.

BATAVIA GLOIRE DU
AUPHINE".

eringe Größe. GREEN **MIGNONETTE''.** 

roße Pflanze.

Gelb. Schießt zögernd. "SALAD BOWL".

Gelb. .A COUPER FEUILLE DE CHÊNE BLONDE".

Dunkelgrün. schnell schießend.

À COUPERÀFEUILLE DE CHÊNE VERTE".

Schießt schnell.

Schießt sehr schnell. Blatt grau, milchig. Langes, aufrecht gehaltenes Blatt. Durchtrieb wird verzehrt. "CELTUCE".

Schießt zögernd. Blatt kräftig dunkelgrün, sehr spitz und dick. Untere Blatthälfte gefaltet. Ähnelt "Grasse" Salat. "DEER TONGUE".

Schießt sehr zögernd. Die am spätesten schossende Sorte dieser Gruppe. Herzblatt dreht stets zum Kopf.

Schießt ziemlich schnell. Größerer Umfang. Milchiges Grün. Nicht so fein gekraust. "SIMPSON".

Stärker gekraust. Schießt etwa 2 Wochen später als "Simpson". Ähnelt anfangs der Sorte "Slobolt" "GRAND RAPIDS".

Winter-Sorte. "WINTER IMPERIAL". Dunkelgrünes Blatt. Stark welliger Rand. "JAĎE".

Blasiges Blatt, stark gekraust.

Sommer-Sorten.

Helleres, mattes milchiges Grün. Groß. "IMPERIAL 847".

Glattes, graues Blatt. sehr großer Kopf. Ähnelt der weißsamigen Sorte "Great Lakes", ist aber grauer und matter. "ALASKA".

biatispitze nach auben umgeschlagen. Farbe gelbgrün bis etwas grau. Etwas blasig. "ROMAINE BALLON DE BOUGIVAL". Normale Größe. Stark abstehende Blatthaltung. BINDESALAT. Kopf in fast allen Fällen lang gestreckt. Außenblatt ebenfalls länglich. Blattstellung allgemein aufgerichtet. Meistens nur lockere Kopfbildung. Die Sorte "Romaine pomme en terre" ist eigentlich kein Bindesalat. Sie bildet einen kleinen Kopf. Farbe dunkel grün. (siehe auch unter Saat "Grasse" vom Blatt 32.) Vollkommen rot durch Anthocyangehalt. Gute Kopfbildung. Ziemlich spätes Schossen. "ROMAINE ROUGE D'HIVER". Etwas bräunlich durch Anthocyan. Blatt sonst dunkelgrün. Nerven etwas rot. Blatt feinblasig. Mit Anthocyan. Welliger und gezähnter Blattrand. Blattrand nach rückwärts umgeschlagen, so daß das Blatt spitz wirkt. Früh. Schießt ziemlich schnell. "COS BATH".

Etwas Anthocyan.

Schr niedrige. kleine Pflanze. Blatt rinnenartig getormt. Blattspitze etwas geneigt. Der Habitus ähnelt etwas der Spinatsorte "Juliana". Obwohl als Bindesalat bezeichnet handelt es sich um einen "Grasse"-Tro. (Siehe auch dort

Kugelrunder Kopf. Blatt abstehend bis etwas aufgerichtet. Blattspitze nach außen

Nur am Blattrand etwas Anthocyan. Blatt hellgrünlich

grau, matt. Die Blätter machen den Eindruck. mehr oder weniger rosettenartig angeordnet zu sein. "ROMAINE CHICON DES CHARENTES".

Typ. (Siehe auch dort. ROMAINE POMME EN

TERRE".

Ohne Anthocyan.

lattrand nach hinten mgeschlagen, so daß das Blatt bitz wirkt. Gelbgrün. :opfbildung sehr schlecht. Sehr bät schossend. ROMAINE BLONDE LENTE "MONTER".

lattspitze abgerundet.

Schnell schießend. Nur für den Winteranbau im Freiland. Blasiges Blatt. ROMAINE VERTE D'HIVER".

Zögernd schießend.

Gelbgrün. Kopfbildung ziemlich schlecht. Blatthaltung abstehend. "ESCAROLA NEGRA".

Matt graugrün. Blattspitze mehr abstehend als bei untenstehender

"TRES OJOS VERDE".

Dunkelgrünes, etwas glänzendes etwas blasiges Blatt. Größerer Umfang. Gering welliger Blattrand. Ziemlich gute Kopfbildung.
"OREJA DE MULO".

			Blattfläche vollkommen rot.
		Geringe Größe.	
			Blattfläche nicht vollkommen ro Nur der Blattrand und das Kopfdeckblatt mit rotem Anflu Sonst gelbgrün. Ziemlich schns schossend. "WIENER KRÄFTEN".
	Mit Anthocyan.		
			Deutlich gefleckt. Fester Kopf. Spät schießend. Ziemlich groß.
		Normale Größe oder ziemlich kräftig. Sommersalat.	
KOPFSALAT. Bildet bei richtiger Aussaat einen zartblättrigen Kopf. (vom Blatt 32).			
Blatt 32).			
			Nicht gefleckt oder sehr unauffällig.
	Ohne <b>Anthocyan</b> , (Siehe Blatt 38).		
	omic randottana (Sielle Diatt 36).		

Nur brauchbar für den Winteranbau im Freien. Schießt im Sommer schnell ohne Kopfbildung. Blatt bläulichrot durch Anthocyan. Ziemlich zart. ROUGETTE DU MIDI Å GRAINE NOIRE".

Sommersorte. Blasiges Blatt. Bildet sehr kleine, feste Köpfe. Schießt sehr zögernd. Blatt kräftig dunkelbraunrot. Ziemlich steifes Blatt. "BRUNE CONTINUITÉ".

Mit roter Oberfläche. Dunkle Färbung durch Anthocyan und Fleckenbildung. Dickes, glattes Blatt. Gute Kopfbildung. Zögernd schießend. "PALATINE".

Für gewöhnlich nur rot gefärbte Flecken. Der Blattrand und das Deckblatt zeigen oft noch etwas Farbanflug. Etwas blasig. Kopfbildung mäßig fest. Zögernd durchschießend. "GROSSE BRUNE PARESSEUSE".

Sehr stark welliger Blattrand. Sehr blasiges Blatt. Gelblich braunrot durch Anthocyangehalt. Spät schießend. Wirkt etwas eissalatähnlich. Kopfbildung mäßig. "AUSTRALISCHER".

Deutlich welliger Blattrand.

Blattrand nicht so stark gewellt. Blatt wenig blasig. Anthocyan nur am Blattrand und etwas Anflug auf dem Kopf. Normalgrün bis etwas gelbgrün. In erster Linie für den Winteranbau im Freiland und im Frühiahrsanbau in Spanien und in Südfrankreich. "TROCADERO À GRAINE NOIRE".

Sehr dunkelgrün, sonst wie diese. "VERTE DE PERPIGNAN".

Mit dickem, ziemlich glattem Blatt (sieht etwas lederartig aus). Fester, spät durchschießender Kopf. Etwas farbig durch Anthocyan. "BRUNE PERCHERONNE".

Viel weniger Anthocyan, oft nur am Blattrand. Ähnelt der anthocyanfreien Sorte "Resistent". "DONAUFELDER".

Dünnes, blasiges Blatt.

Stark dunkelrot durch Anthocyan. Glänzendes, blasiges Blatt. Kopf ziemlich fest und spät schießend. (Siehe Farbbild 11). "MERVEIILLE DES QUATRE SAISONS".

Blattoberfläche etwas bräunlichrot durch Anthocyan. Erheblich geringer in der Stärke als bei vorstehender Sorte. Etwa wie bei der weißsamigen Sorte "Grosse brune têtue".

"BRUNE D'ANGERS".

Etwas blasiger, etwas mehr Anthocyan. etwas später schießend. "RED KNIGHT".

Nicht deutlich gewellter Blattrand.

			Schießt sehr schnell. GRISE À COUCHES".
		Dunkelgrün und klein.	
	TREIBSORTEN. Nur geeignet für den Hausanbau. Schießen im Freilandanbau meistens sofort durch. Sind auch meistens klein, haben aber die gute Eigenschaft. bei Kurztagsbedingungen einen guten Kopf zu bilden.		Schießt ziemlich langsam. Bildet 1 einen kleinen, festen, meist zartblättrigen Kopf. "TOM THUMB".
			Geringe Größe.
		Normalgrün bisweilen lichtgrün und in einzelnen Fällen hellgelbgrün.	
Ohne Anthocyan. (vom Blatt 36).	WINTERSALAT. Nur für diesen Anbau geeignet. Schießt im Sommer im Freilandanbau ohne Kopfbildung schnell durch. Ziemlich dunkelgrünes. glänzendes Blatt. PASSION BLANCHE Å GRAINE NOIRE".		Ziemlich normale Größe. Etwa wie die frühen Freilandsorten.
			Gelbgrün. Häufig für den Herbstanbau im Freiland benutzt. Im Sommer feuerempfindlich. "SANS RIVALE A GRAINE NOIRE".
	SOMMERSALATSORTEN. Schießen für gewöhnlich im Sommer nicht schnell. Sie sind beinahe ausschließlich nur für den Sommeranbau geeignet. Typisch frühe Freilandsorten mit schwarzem Korn gibt es eigentlich nicht. "Schreibers Tenax" und "Feltham Greenheart" sind die einzigen beachtenswerten.	Deutlich welliger Blattrand. (Etwa wie bei "Attraktion").	Graugrün. Ziemlich loser Kopf. Schießt ziemlich schnell. Bildet viel Seitensprosse. Ähnelt der Sorte "Attraktion". schießt aber schneller und hat einen lockeren Kopf. "FELTHAM GREENHEART"
		Nicht oder nur wenig welliger Blattrand. (siehe Blatt 40).	

Hellgelbgrün, sehr klein. Gut schließend, runder Kopf. "KARDOES".

twas blasiges Blatt. Ziemlich elbgrün. Ziemlich zögernd urchschießend.

Kopf weniger rund, eher etwas hochrund bis zugespitzt. Blatt ziemlich steif bis etwas eissalatartig. "ERSTER VON ALLEN".

"EARLY FRENCH FRAME".

Eine etwas schwerere Form. "BLACKPOOL".

llattes Blatt. Normalgrün, sehr hnell schießend. Welliger

Ein etwas gelblicherer Typ "Early French Frame". "GOTTE À FORCER À GRAINE NOIRE".

tark blasiges Blatt. Gelbgrün. chlechte Kopfbildung. Sehr spät chießend. Ähnelt etwa einem roßen "Tom Thumb". GOTTE LENTE A MONTER".

lattrand.

ilattes Blatt. Normalgrün. Vächst und kopft gut unter urztagsverhällnissen. Gute reibsalatsorte. Etwa 1950 efunden. Hat keine Ähnlichkeit nit "Blackpool". War ein indling in dieser Sorte. PROEFTUINS BLACKPOOL"

Deutlich gelbes Blatt. Die am intensivsten gelbgefärbte Sorte aller bekannten Salate. Kopfbildung mäßig. Schießt als Sommersalat ziemlich schnell. "BERLINER GELBER". Früh. Höchstens mittelgroß. Besser für den frühen Freilandanbau geeignet. Etwas derbes. graugrünes Blatt, mittelgroßer Kopf. Sehr fest. Spät schießend, auch beim Sommeranbau. Ziemlich glattes Blatt. "SCHREIBERS TENAX". Nicht oder nur wenig welliger Blattrand. (vom Blatt 38). Blasiges Blatt. Nicht gelb. (licht- oder dunkelgrün). Normale oder späte Erntereife. Als Sommersalat normale Größe. Glattes oder ziemlich glattes Blatt.

	Spät reif. Spät schießend. Faltiges Blatt. Ziemlich schlechter Schluß. Kopf ziemlich locker. Groß. Bildet etwas Seitensprossen. "KONINGSKROP".		
Hellgrün.			
		Mäßig schnell schossend. Zarter. ziemlich fester Kopf. Neigt zu Seitensprossenbildung. PASSE-PARTOUT	
		Gelblicher, etwas früher, etwas kleiner, fester. Auch Seitensprossenbildung. "GOURMAND",	
	Ziemlich früh schnittreif.		
	Blatt etwas schalenförmig, breit	Etwas grünlicher als "Passe-Partout" und etwas früher. Keine Seitensprossenbildung. "DURANA"	
	abgerundet, glänzend. Für Einbrennen empfindlich. "CAZARD"	"DUKANA",	
Ziemlich dunkelgrün.			
	Etwas weniger blasig. auch etwas schalenförmiges Blatt. Kopf platter. "SCHWÄBISCHER MARKT".		
Sehr stark glänzendes Blatt.			
Lockere Kopfbildung. Viel Umblatt. Blattfarbe etwas gelblichgrün. aber doch ziemlich dunkel.			
"BLONDE DU PRIEURÉ".			Matt graugrün. "RESISTENT".
		Normale Größe.	
			Dunkles, mattes Graugrün.
	<sup>*</sup> Ziemlich fester Kopf. Spät schießend.	Ziemlich großer Kopf. Ähnelt etwas der Sorte "Resistent", ist aber etwas größer und etwas gelblicher. Etwas lockerer, etwas später schließend. (Siehe Farbbild 15). "KAGRANER SOMMER".	Schießt nicht so spät. "DE LA CHAUME".
Matt graugrün.		Schießt sehr spät. Kommt fast nicht zum Durchtreiben. "KINEMONTEPAS"	
	Ziemlich lockerer Kopf. Großes Umblatt.		
		Schießt früher, schließt besser und bildet etwas festeren Kopf. "BLONDE DE LIMOGES".	

Fleckenbildung.	
	Nicht deutlich gefleckt. Auffallend ist das rotbraun gefärbte Herz. Tief dunkelgrün. Geringe Kopfbildung. Schnelles Schossen. Geringe Größe. "THE BIBB".
Keine Flecken. Ziemlich klein. Nur im Blattrand etwas Anthocyan. Nur bei Kälte und Trockenheit etwas Anflug auf den Kopfdeckblättern. Ziemlich blasiges Blatt, dunkelgrün. Schießt ziemlich schnell. Bildet ziemlich viel Seitensprossen. Wirkt	
beinahe wie ein Eissalat. Nur für den Winteranbau in Freiland. "MORENA DE INVIERNO".	Tief dunkelgrün. Keine Kopfbildung, Etwas blasiges. ziemlich spitzes Blatt, sehr flach gebaut, mit rinnenförmigen Blättern. Blattspitze geneigt. Habitus der Pflanze kann am besten mit der Spinatsorte "Juliana" verglichen werden. (siehe auch unter Bindesalat). "ROMAINE POMME EN TERRE".
Wenig Umfang. Größe gering.	
	Dunkelgrün. Etwas <b>Kopfbildung</b> Glattes Blatt.
	Gelbgrün, blasig, glänzend. "CRIOLLA BLANCA".
Normal bis ziemlich groß. mit geringer Kopfbildung.	
	Dunkelgrün.

Deutlich gefleckt

"GRASSE"-SALAT. Mit dickem, lederartigem Blatt. Meistens dunkelgrünes und oft aufgerichtetes Blatt. Schlechte Kopfbildung. Es gibt zwischen den verschiedenen Sorten Unterschiede in der Blattmasse. (vom Blatt 32).

Ohne Anthocyan.

Mit Anthocyan.

Durchschnittliche Größe. Gute Kopfbildung. Kopf ziemlich klein. Matt graugrünes, dickes Blatt. Schießt zögernd, etwas Seitensprossenbildung. "JEUNE VERTE".

Pflanze groß. Viel Umblätter. Schlechte Kopfbildung. Auch die Herzblätter sind oft etwas rotbraun. Welliger Blattrand. "MURCIANA".

Blattunterseite grau, oft sichtbar. Viel Umblatt. Kopf oben Ibgeflacht. D'ÉTÉ DE NÎMES".

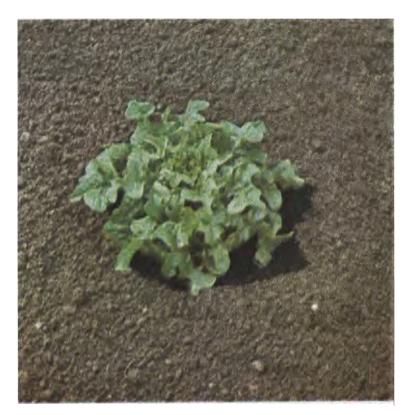
Traue Unterseite des Blattes ladurch daß die Blattspitze mehr ibgebogen ist, nicht sichtbar. Viel Imblatt. Pflanze ist unten schmal ebaut. Etwas dunkleres Grün. SUCRINE".

Blasig, glänzend, geringe Kopfbildung. (Siehe Farbbild 16). CRÉOLE''.

> Dunkelgrün. Ziemlich schnell schießend. Größer. Wintersorte. "GALLEGA DE INVIERNO".

Glatter.

Dunkelgrün. Kopf besser als "Gallega", dadurch wird die graue Unterseite der Blätter sichtbarer. Schießt zögernd. "MADRILENE",



I. À couper à feuille de chêne verte à graine blanche

Schnittsalat, keine Kopfbildung; stark gelapptes Blatt, eichenblättrig; zart



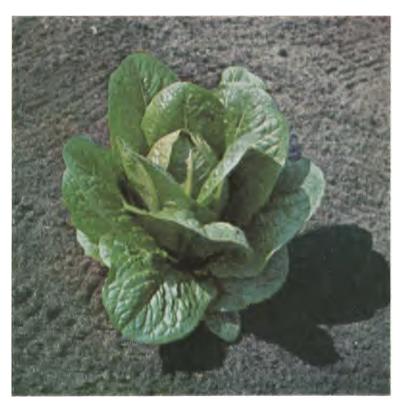
2. Australischer gelber

Schnitt- oder Pflücksalat, keine Kopfbildung; Blattrand gezähnt, wellig; zart; Blattfarbe gelb

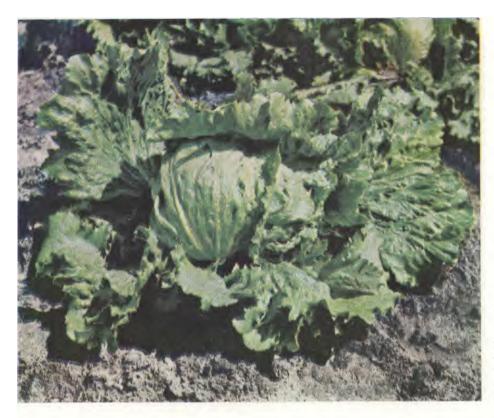


3. Celtuce

Stengelsalat, keine Kopfbildung,
hellgraugrünes Blatt;
der fleischige Stengel wird gegessen

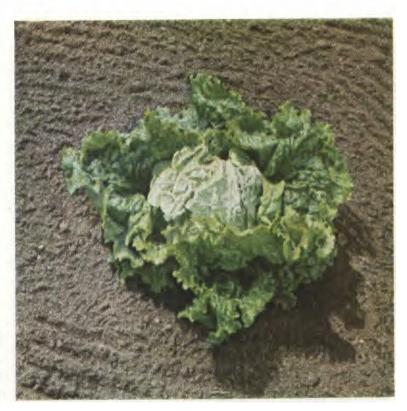


4. Romaine verte maraîchère Bindesalat; Kopf hochgezogen; Blatt dunkelgrün, ziemlich dick und derb



5. Great Lakes

Eissalat, Kopf sehr fest, gross und gut gedeckt schliessend; Blatt dunkelgrün, glatt, breit, spröde



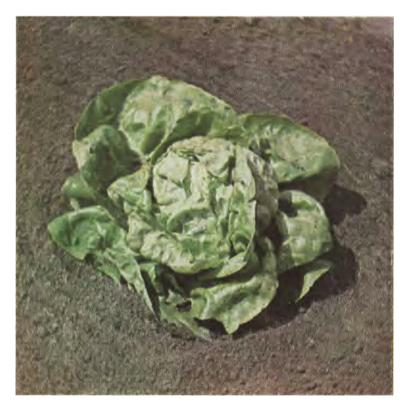
6. Batavia dorée de printemps

Eissalat, Kopf sehr fest, gross, mit gutem Schluss; Blatt gelb, etwas blasig, breit, spröde



7. Batavia blonde à bord rouge

Eissalat, Kopf fest, gross, meistens gut schliessend; Blatt hellgrün, breit, spröde; Blattrand enthält etwas Anthocyan



8. Cordon rouge petit

Buttersalat, Kopf fest, zart; Blatt mit rotbraunen Flecken durch Anthocyan



9. Grosse brune têtue

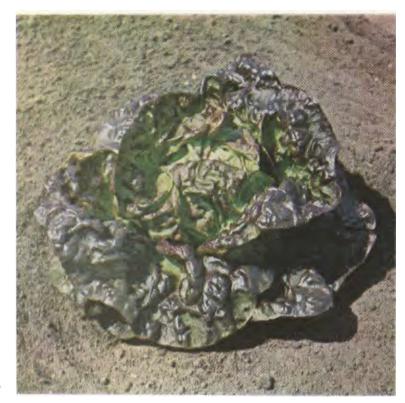
Ruttersalat Konf ziemlich

Buttersalat, Kopf ziemlich fest, zart; Blatt durch Anthocyan ziemlich stark rotbraun gefärbt, blasig



10. Maikönig

Buttersalat, bekannte Frühjahrssorte; Kopf fest, zart; Blattrand durch Anthocyan rotgefärbt; bei trockner oder kalter Witterung auch Rotfärbung auf dem Deckblatt des Kopfes



11. Merveille des quatre saisons

Buttersalat, Kopf ziemlich fest, zart; Blatt durch Anthocyan ganz dunkelrot gefärbt, blasig und glänzend



12. Cheshunt Early Giant

Buttersalat, Gewächshaussorte; Kopf fest, mittelmässig zart; dunkelgrünes Blatt



13. Prémice

Buttersalat, für Anbau im Gewächshaus und Kasten und für Frühanbau im Freiland; Kopf mittelgross, fest, gut schliessend, zart; Blattfarbe gelb; Blattrand etwas wellig



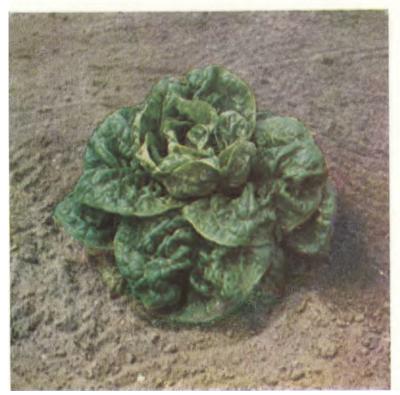
14. Sans Rivale à graine blanche

Bekannte Sommersorte; geläufiger Name Attraktion; Kopf fest, mit gutem Schluss, zart; Blatt ziemlich hellgraugrün, Blattrand etwas wellig



15. Kagraner Sommer

Buttersalat, Sommersorte; Kopf ziemlich fest, ziemlich gut schliessend, ziemlich zart; Blatt graugrün



16. Créole

"Grasse" Salat; geringe Kopfbildung; dickes, lederartiges Blatt

#### SORTENBESCHREIBUNGEN

Die folgenden 139 Beschreibungsblätter bilden den Hauptbestandteil dieses Buches. Bei der Herstellung dieser Beschreibungen wurde nicht nach botanischer Vollständigkeit gestrebt. Besondere Berücksichtigung fanden sowohl die für die Sortenidentifikation brauchbaren, als auch die für den Anbau wichtigsten Merkmale.

Salate sind durch verschiedene Krankheiten gefährdet. Zwischen den Sorten gibt es Unterschiede in der Empfindlichkeit. Diese werden in den Beschreibungen genannt. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird nachstehend eine kurze Beschreibung der wichtigsten Krankheitserscheinungen, die im Text genannt sind, mit Anführung der Ursachen gegeben.

Feuer, Einbrennen — Als Folge von zu starkem Wasserentzug an bestimmten Geweben tritt

ein Faulen und Braunwerden an den Blatträndern auf.

Ursache: Physiologische Störungen.

Virus — Virusflecke auf den Blättern und Vergilben der Pflanzen, die im Wachs-

tum zurückbleiben.

Ursache: Salat-Virus Nr. 1.

Salatfäule — Welken der Pflanzen und Fäulnis am Wurzelhals. An den Faulstellen

graubraun stäubender Schimmelpilz.

Ursache: Botrytis cinerea Fr.

Falscher Mehltau — Helle, später braun werdende und faulende Flecke auf den Blättern.

Weisser Schimmelpilz an der Unterseite der Flecke.

Ursache: Bremia lactucae Regel.

Sklerotinia-Fäule Die Pflanzen welken. Fuß der Pflanze und eventuell unterste Blätter

faulen und sind mit weissem Pilzgeflecht überzogen. In dem Pilzgewebe schwarze Dauersporen (Sklerotien). Befallene Pflanzen sterben meist

schnell ab.

Ursache: Sclerotinia sclerotiorum (Lib.) Mass. und Sclerotinia minor Jagg.

In vielen Fällen wurden mehrere Namen für eine Sorte gefunden. Der älteste, oder, wenn dies nicht festgestellt werden konnte, der bekannteste Name wurde in solchen Fällen als typisch für die Sorte betrachtet.

Diese typischen Namen wurden benutzt, um die Beschreibungsblätter zu kennzeichnen. In der alphabetischen Reihenfolge dieser Namen wurden die Beschreibungsblätter eingeordnet. Die übrigen Namen sind in den Text der Beschreibungsblätter aufgenommen und zwar entweder als "Synonyme" (Unterschied besteht nur im Namen) oder als "Ähnliche Sorten" (Vorhandensein gewisser Unterschiede in den Merkmalen).

Wenn auf einen Sortennamen der Name eines Saatgutlieferanten in Klammern folgt, heisst das, dass dieser Name besonders von diesem Saatgutlieferanten benutzt wird.

## A COUPER FEUILLE DE CHÊNE BLONDE A GRAINE NOIRE

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : grün

BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

EIGNUNG Frühjahrs- und Herbstsalat

GRUPPE Schnittsalat

## EINZELHEITEN:

Die Gruppe À couper à feuille de chêne ist sehr alt.

Ein Typ wurde schon 1771 unter dem Namen Laitue épinard in einem Katalog von Vilmorin-Andrieux aufgeführt. Im Jahre 1931 wurde la Blonde à graine noire von Vilmorin in den Handel gebracht.

Blatt ziemlich dunkel, auf Grund der gelappten Ränder eichenblattähnlich. Im Vergleich zum weißsamigen Typ ist das Blatt stärker abgerundet, breiter, nicht so dunkel und weniger stark gelappt. Dagegen ist es etwas welliger. Insgesamt frohwüchsig, und schnell schossend. Die gelbe, eichenblattartige, schwarzsamige Sorte Salad Bowl schiesst viel später.

## SYNONYME:

A couper à feuille de chêne à graine noire.

Gelber krauser Schnitt.

Früher gelber krauser.

# A COUPER A FEUILLE DE CHÊNE BRUNE A GRAINE NOIRE

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN über die Oberfläche verteilt

BLATTFARBE braungrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

EIGNUNG Frühjahrs- und Sommersalat

GRUPPE Schnittsalat

## EINZELHEITEN:

Alte Sorte mit glänzenden eichenblattartigen Blättern. Ähnlich im Habitus wie die weißsamige anthocyanfreie Sorte Oakleaf. Letztgenannte Sorte schiesst langsamer.

# ÄHNLICHE SORTE:

Bronze Beauty (diese Sorte ist stärker anthocyanhaltig und dunkler in der Rotfärbung).

# A COUPER A FEUILLE DE CHÊNE VERTE A GRAINE BLANCHE

SAMENFARBE . weiss
ANTHOCYAN . ohne

BLATTFARBE dunkelgrün

**BLATTBESCHAFFENHEIT** : zart

**EIGNUNG** Frühjahrs- und Herbstsalat

GRUPPE : Schnittsalat

#### **EINZELHEITEN:**

Abstehendes Blatt, stark gelappt, fast bis zum Hauptnerv, dadurch eichenblattähnlich. Sehr schnell schossend. Unterschiede zum schwarzsamigen Typ, siehe unter: A couper à feuille de chêne blonde à graine noire. Siehe Farbbild 1.

#### SYNONYM:

À couper à feuille de chêne à graine blanche.

#### AMERICAN GATHERING

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN ziemlich stark über die ganze Oberfläche verteilt

BLATTFARBE rotbraun durch Anthocyan

BLATTBESCHAFFENHEIT ziemlich zart

EIGNUNG für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE Schnittsalat

#### **EINZELHEITEN:**

Die Sorte ist seit 1879 bekannt. Wurde 1882 in Europa von Vilmorin eingeführt. Blattrand stark wellig, Blattoberfläche stark oder weniger stark blasig. Es gibt verschiedene Typen. Manche haben eine etwas gelbliche Blattfarbe, bei anderen ist das Anthocyan etwas kräftiger. Der Typ der Fa. Vilmorin hat einen stärker gezähnten und stärker welligen Blattrand als andere Auslesen, während die Blattoberfläche stärker anthocyanhaltig ist. Die Wüchsigkeit ist etwas geringer, Schossbeginn später. Die Sorte ist in Amerika allgemein verbreitet und wird unter Glas und im Freien angebaut, auch als Sommerkultur. Spät schossend.

## SYNONYME:

À couper frisée d'Amérique.

American Pickling.

Amerikaanse Roodrand.

Amerikanischer brauner.

Amerikanischer krauser

Early Prize Head.

Frisée d'Amérique.

Pluksla Amerikaanse Roodrand.

Prize Head.

Tomhannock.

## AUSTRALISCHER

SAMENFARBE : schwarz

Anthocyan : mässig

BLATTFARBE hellgelblichgrün mit Anthocyan.

BLATTBESCHAFFENHEIT: ziemlich spröde

EIGNUNG : Sommersalat

GRUPPE : Buttersalat — Eissalat (Zwischentyp)

## EINZELHEITEN:

Ältere deutsche Sorte (Fa. D. Sachs 1936). Jetzt noch vereinzelt im Gebiet um Stuttgart angebaut. Anthocyangehalt besonders in den Blasen. Kopf mässig gross, mittelfrüh. Kopfschluss mittel bis gut. Schossbeginn mittelspät. Deutlich abweichend vom Schnittsalat Australischer gelber.

## ÄHNLICHE SORTE:

Mimosa.

#### AUSTRALISCHER GELBER

SAMENFARBE : weiss
ANTHOCYAN : ohne
BLATTFARBE : gelb
BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE Schnittsalat

# EINZELHEITEN:

Alte bekannte Schnittsalatsorte für Kleingärtner. In Amerika schon seit 1830 bekannt unter dem Namen Early Curled Silesia. War in Europa schon viele Jahre früher bekannt. Blattoberfläche feinblasig. Blattrand gezähnt und leicht gewellt. Spät schossend. Für Anbau im Freien im Frühjahr, Sommer und Herbst. Siehe auch unter Australischer. Siehe Farbbild 2.

#### SYNONYME:

À couper frisée blonde d'Australie.

A couper frisée d'Australie.

Australische Gele.

Australischer krauser.

Frisée blonde d'Australie.

Frisée d'Australie.

Pluksla Australische Gele.

Silesia Early Curled.

# BATAVIA BLONDE À BORD ROUGE

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN etwas

BLATTFARBE ziemlich hellgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : spröde

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommeranbau

GRUPPE Eissalat

#### EINZELHEITEN:

Sehr alte Eissalatsorte. 1856 wurde Batavia blonde schon in einem Preisverzeichnis von Vilmorin mit einer Anzahl von Synonymen genannt. Zwei dieser Synonyme (Batavia und de Silésie) waren bereits 1771 in einem Preisverzeichnis von Vilmorin aufgeführt. Die Blattfläche ist mässig blasig. Anthocyan kommt im allgemeinen nur in den Blatträndern vor, bei Trockenheit oder Kälte aber auch etwas in der Blattfläche und in den Kopfdeckblättern.

Bezüglich der Festigkeit, des Kopfschlusses, der Schossneigung und zuweilen auch in der Anthocyanfärbung und der Wellung des Blattrandes weichen einzelne Typen etwas ab. Die Sorte wird vornehmlich in Frankreich meist als Frühjahrssalat angebaut. In England wird sie nur hin und wieder in Kleingärten verwendet.

In Deutschland ist sie ebenfalls nur wenig verbreitet, in Oesterreich dagegen wird sie erwerbsmässig angebaut. In Holland findet diese So rte noch vereinzelt als Kochsalat Verwendung. Siehe Farbbild 7.

## SYNONYME UND ÄHNLICHE SORTEN:

Arctic Queen.

Batavia [Müller]

Batavia blonde.

Batavia glaciale de Laibach.

Batavia mit rotrandigem Blatt.

Brittle Ice.

Cool & Crisp.

Cristale géante.

Drumhead or Malta.

Echter Grazer Krauthäuptel.

Giant Crystal Head.

Glaciale de Laibach.

Grazer Krauthäuptel.

Grazer Krauthäuptel gelber.

Hielo de Laibach.

Holborn Standard.

Iceberg (durch Burpee im Jahre 1894 in Amerika eingeführt).

Improved Malta.

Krauthäuptel verbesserter Brasilianer.

,, Bologneser.

Kristallkopf.

Laibacher Eis.

Laibacher Yskrop.

Lincoln Giant.

Montrée gelber rotkantiger.

Riesen Kristallkopf.

Roem van Slochteren.

Roodrand.

Summerhill (ziemlich schnell schossend).

Supreme (ziemlich schnell schossend).

Tête de cristal géante.

## BATAVIA BLONDE DE PARIS

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE gelb

BLATTBESCHAFFENHEIT spröde

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

GRUPPE Eissalat

#### **EINZELHEITEN:**

Gelbe Eissalat-Typen wurden schon 1856 in "Descriptions des Plantes Potagères" genannt. Batavia blonde de Paris wurde 1922 von Vilmorin-Andrieux angeboten als ein verbesserter Typ von Blonde géante. Blonde géante wurde schon in 1890 in den Handel gebracht. Fester, gut schliessender Kopf. Spät schossend.

Man unterscheidet hauptsächlich 2 Typen, die einander sehr nahe stehen und zwischen denen es viele Übergänge gibt:

- a. Batavia blonde de Paris;
- b. Batavia dorée de printemps. In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1952. Züchter: L. Clause, Brétigny.

Erstgenannter Typ ist im allgemeinen etwas grüner und feinerblasig. Bildet etwas grössere Köpfe. Gelber Eissalat ist in Frankreich allgemein verbreitet, besonders aber in der Umgebung von Paris häufig angebaut. Siehe Farbbild 6.

#### ÄHNLICHE SORTEN:

All Heart [Woodhead] (Für All Heart Exhibition siehe unter Sans rivale à graine blanche). Avalanche.

Batavia blonde géante.

Batavia blonde de St. Etienne (grüner, weniger Aussenblätter, früher. Blattrand nicht so wellig und weniger gezähnt). In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1954. Züchter: Bourget & Sanvoisin.

Batavia blonde de Pierre Bénite. (Siehe Bemerkung bei Batavia de Pierre Bénite).

Batavia de Pierre Bénite (bleibt meistens etwas kleiner und hat etwas tiefer gezähnte Blattränder) Batavia dorée de printemps.

Batavia frisée d'Allemagne (Kopfbildung schlecht, viele Aussenblätter).

Batavia grosse de St. Etienne (siehe Bemerkung bei Batavia blonde de St. Etienne).

Batavia marché de Denver (= Denver Market).

Blonde [Pennell].

Blonde Blockhead.

Blonde géante (= Batavia blonde de Paris).

Coral Queen.

Croll's Peerless (Für. Sutton's Peerless siehe auch unter Romaine blonde maraîchère).

Crystal Cabbage.

Denver Market (ziemlich stark blasig. Kopf mit feinen Blasen besetzt).

Dickson's Acme.

Early Wonderful (ein Denver Market Typ).

Excelsior [Dickson, Brown & Tait] (Siehe auch unter Prémice).

Eiskönig (bisweilen wird ein Beaugard-Typ unter dieser Sortenbezeichnung angeboten).

Favourite [Elsom, Sutton] (Siehe auch bei Sans rivale à gr.bl., Blonde de Chavigné und d'Hiver de Sélestat).

Frilled Wonder.

Gelber Kaiser.

Gelber krauser.

Greatheart [Webb] (Siehe auch bei Batavia chou de Naples).

Green Favourite [Barr & Sons] (Siehe auch bei Sans rivale à gr.bl.).

Hanson (vermutlich 1865 in Amerika eingeführt).

Holborn [Altorfer].

Ivea.

Non Pareil.

Ohio Cabbage.

Peerless.

Perpetual (ist ein Denver Market Typ).

Pierre Bénite (Siehe Bemerkung bei Batavia de Pierre Bénite).

Prince of Lettuce (ist ein Blonde de Paris Typ).

Royal Malta (hat ziemlich glattes Blatt).

Summer Pearl.

Summer Perfection.

Summer Salad.

Verdant Green.

## BATAVIA BRUNE

SAMENFARBE : Weiss
ANTHOCYAN : etwas

BLATTFARBE dunkelgraugrün

BLATTBESCHAFFENHEIT: etwas spröde

**EIGNUNG** Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE : Eissalat

## EINZELHEITEN:

Sehr alte Sorte, die schon 1778 in einem Preisverzeichnis von Vilmorin-Andrieux aufgeführt wurde.

Blattoberfläche matt; besonders der Blattrand anthocyanhaltig, bei Kälte oder Dürre enthält auch die Blattfläche etwas Anthocyan. Blattgrund aufgerichtet, Blattspitze abstehend. Kopfbildung schlecht, spät schossend. Empfindlich für Blattrandbrand.

## SYNONYME:

Laitue chou

Romaine Batavia brune.

### BATAVIA CHOU DE NAPLES

SAMENFARBE die meisten Sorten weißsamig, einige schwarzsamig.

(Die letztgenannte Samenfarbe wird immer ange-

geben)

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT spröde

EIGNUNG Anbau im Freiland (unter günstigen klimatischen

Verhältnissen zu allen Jahreszeiten).

GRUPPE Eissalat

#### EINZELHEITEN:

Alte Eissalatsorte. 1856 zum ersten Mal in einem Preisverzeichnis von Vilmorin genannt. Seitdem sind vielerlei Typen in den Handel gebracht worden, sowohl die italienischen, losen, blattreichen Chou de Naples-Typen, wie viele neue amerikanische. Die neuen amerikanischen Sorten sind durch Keuzung entstanden, meistenteils während der Jahre 1930-1940. Die verschiedenen amerikanischen Selektionen, die unter einer bestimmten Nummer laufen, sind den unterschiedlichen Anbaugebieten angepasst. Die amerikanische Aufteilung in Untergruppen ist nicht scharf getrennt. Die hauptsächlichsten sind New York, Imperial und Great Lakes. Siehe Farbbild 5.

### NEW YORK-TYPEN:

Kreuzung u.a. mit Iceberg (siehe Batavia blonde à bord rouge). 1944 gab es schon 2 Formen.

- 1. Von Dr. Whitaker, Dept. of Agr. California (aus diesem Sippengemisch ist auch Great Lakes hervorgegangen).
- 2. Von Dr. Thompson, Bureau of Plant Industry, Beltsville. Kreuzung von Cosbia X Imperial 847.

Beschreibung: weißsamig. Umblätter etwas locker angeordnet. Glanzloses Blatt, graugrün. Etwas blasig. Einige Imperial-Selektionen gleichen dieser Sorte. Imperial soll jedoch weniger anfällig gegen Brown Blight sein.

#### ÄHNLICHE SORTEN:

Batavia grün.

Batavia verte (= Chou de Naples).

Champion [Clibran] Siehe auch bei Kampioen, Passe-partout und Du bon Jardinier.

Chicot.

Emarando (= Smaragd).

Giant.

Giant Drumhead.

Greatheart (ist etwas dunkler und etwas kleiner als Herkules).

Herkules (hat mehr Umblätter, einen grösseren Kopf und ist später. Soll eine Kreuzung sein von New York x Blonde lente à monter x Imperial 3). Siehe bezüglich Herkules auch bei d'Hiver de Sélestat.

Howcroft's Monster.

K-1.

Kohl von Neapel (= Chou de Naples).

Los Angeles Market.

Napolitan.

Neapolitan.

Neapolitanischer Dauerkopf.

New York Improved.

New York Supreme.

Perfect [Leighton]. Siehe auch bei Sans rivale à graine blanche.

Rohco.

Smaragd.

Summer Market. Siehe auch bei Sans rivale à graine noire.

Summer Standwell (hat etwas grösseres Umblatt).

Sutton's A 1.

Webb's Wunderful (soll 1890 schon durch Clarence Webb eingeführt sein).

## IMPERIAL-TYPEN:

1936 durch United States Dept. of Agr. in den Handel gebracht. Zurzeit sind verschiedene Selektionen (auch schwarzsamige) mit bestimmten Nummern im Verkehr, die den unterschiedlichen Anbaugebieten angepasst sind. Morphologisch etwa dem Typ New York gleich. Imperial soll aber weniger anfällig gegen "brown blight" sein. Siehe auch bei der Wintersalatsorte d'Hiver de Sélestat.

#### ÄHNLICHE SORTEN:

Batavia Beaujolaize.

Imperial 44 (= Batavia Beaujolaize). Ein etwas schwererer Typ, etwa wie die bei New York aufgeführte Sorte Herkules. Ist eine Kreuzung aus New York x Blonde lente å monter. Darauf wieder rückgekreuzt mit New York und Imperial Typen, darunter auch Imperial 152.

Imperial 85.

Imperial 101 verträgt im allgemeinen besser kühles Wetter.

Imperial 456 (= Cornell 456). Hat Bedeutung für Moorböden im nördlichen Teil des Staates New York.

Imperial 615.

Imperial 749.

Imperial 847 schwarzsamig. Kreuzung zwischen New York und Blonde lente à monter, dann rückgekreuzt mit einigen Imperial-Selektionen. Wird vornehmlich in den Südstaaten und Kalifornien angebaut.

Winter Imperial, schwarzsamig, Wintersorte.

E — 4, schwarzsamig. Ist Winter Imperial ähnlich.

Cornell (= Imperial 456): Kreuzung zwischen Imperial 152 und Brittle Ice. Die F 1 wiederum rückgekreuzt mit Imperial 152.

Ähnelt etwas Great Lakes. Siehe auch bei Imperial 456.

Cornell 85 Selektion der Cornell University aus Imperial 85. Eingeführt um das Jahr 1952.

#### PROGRESS:

Weißsamig. Kreuzung von Imperial 44 x New York. Sollte "tip-burn"-resistent sein. Auf dem Versuchsfeld in Wageningen ist aber Blattrandbrandbefall festgestellt worden. Stark blasiger gelbgrüner Typ. Siehe auch bei der Treib-Buttersalatsorte Gotte à graine blanche.

#### GREAT LAKES-TYPEN:

Weißsamig. 1941 durch Michigan Agr. Exp. Station in den Handel gebracht. Kreuzung von Imperial 152 x Brittle Ice x Imperial 615. Ursprünglicher Typ: grosses Aussenblatt. Umblätter sehr locker gestellt. Glänzendes, glattes, dunkelgrünes Blatt, bedeutend weniger grau als New York und Imperial. Gezähnter Blattrand. Sehr fester, schwerer, spät schossender Kopf. Schliesst gut. Die unter bestimmten Nummern laufenden verschiedenen Selektionen sind den unterschiedlichen Anbaugebieten angepasst. Der grösste Teil der in Amerika im Verkehr befindlichen Salatsorten besteht zurzeit aus Great Lakes-Selektionen. Im Westen Amerikas soll sich Great Lakes weniger anfällig für Blattrandbrand zeigen als im Osten. Siehe Farbbild 5.

```
Great Lakes 66.
```

```
" 118.
```

.. ,, 366.

.. , 407.

659.

3186 (ist etwas kleiner).

Great Lakes 6238.

,, 8979.

A-36.

Amerikaner Riesen.

Batavia des Grands Lacs.

Giant Crisphead.

Greenheart (Siehe auch bei Feltham Greenheart and Grand Rapids).

Improved Golden City.

Lake Superior (etwas grösser, etwas später).

Oroverde Great Lakes.

Pennlake: weißsamig. Ähnelt der schwarzsamigen Sorte Alaska. Entstanden aus der Kreuzung Great Lakes x Imperial 847. Vornehmlich in den Oststaaten der USA angebaut.

Premium Great Lakes (soll 7 bis 10 Tage früher reif sein).

R - 200.

Die nachstehenden Sorten gehören nicht zu den vorerwähnten Untergruppen.

## ALASKA:

schwarzsamig. Besonder glanzlose graugrüne Sorte. Zeigt etwas Ähnlichkeit mit Great Lakes, hat aber glanzlose, graugrüne, grosse und sehr glatte Blätter.

# JADE:

schwarzsamig, besonders dunkelgrüner blasiger Typ. Umblätter sehr locker gestellt.

## BATAVIA DE BEAUREGARD

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE tief dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : spröde

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Eissalat

#### EINZELHEITEN:

Alte Sorte. Eine Abbildung dieser Sorte findet sich schon in "Les Plantes Potagères" von Vilmorin im Jahre 1883. Herausfallende Eissalatsorte. Das Blatt ist sehr tief gezähnt und etwas wellig, so dass die Pflanze im ersten Augenblick mehr einer Endivie als einem Kopfsalat ähnelt. Sommersalattyp. Die Kopfbildung ist nicht ausgeprägt, jedoch schießt die Sorte besonders spät.

#### SYNONYME:

Reine des Glaces.

Sommerwunder.

Frisée de Beauregard.

# BATAVIA DE MILLAU

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT spröde

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE : Eissalat

# EINZELHEITEN.

Aufrechtes Blatt, etwas blasig.

Grosses Umblatt.

Kopf ziemlich gross, Kopffestigkeit mittel bis locker, nicht ganz gedeckt schliessend. Spät schossend.

Wird nur örtlich angebaut.

# BATAVIA GLOIRE DU DAUPHINÉ

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN stark, über die ganze Oberfläche verteilt

BLATTFARBE : rotbraun
BLATTBESCHAFFENHEIT : spröde

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Eissalat

## EINZELHEITEN:

In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1955. Züchter: Bourget & Sanvoisin. Ziemlich viel Umblätter, Kopf ziemlich gross, nicht gedeckt schliessend. Zeigt grosse Ähnlichkeit mit der weißsamigen Sorte "Batavia rouge Grenobloise"; "Batavia gloire du Dauphiné" hat aber eine dunklere Blattfarbe.

## BATAVIA LA BRILLANTE

SAMENFARBE : weiss
ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : etwas graugrün
BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich spröde

EIGNUNG für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE Eissalat

### EINZELHEITEN:

Schon bekannt seit 1924, in den Handel gebracht etwa 1936. Sondertyp. Blatt grobblasig, mit auffallender Nervatur; stark abstehend. Kopfschluss massig. Anbaugebiet Frankreich, hauptsächlich "Drôme" (Freilandanbau).

#### BATAVIA ROUGE GRENOBLOISE

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN stark, über die ganze Oberfläche verteilt

BLATTFARBE dunkelrot durch Anthocyangehalt

BLATTBESCHAFFENHEIT ziemlich spröde

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommer• und Herbstanbau

GRUPPE Eissalatsorte

#### **EINZELHEITEN:**

In einem Preisverzeichnis 1932 von Vilmorin wurde Grenobloise zum ersten Mal genannt. Blattoberfläche feinblasig. Mässig fester Kopf, ziemlich schlecht schliessend. Zwischen den einzelnen Herkünften gibt es Selektionsunterschiede in der Schnelligkeit des Schossens und in der Grösse. Wird nur in Frankreich angebaut, insbesondere im Gebiet von Isère und Drôme. Sehr dürrefest. Auf dem Versuchsfeld in Wageningen, Holland, starker Blattrandbrandbefall.

#### SYNONYME:

Batavia brune de Grenoble.

Batavia brune Grenobloise.

Batavia de Valence.

Batavia Grenobloise.

Batavia rouge.

Grenobloise.

Lyonnaise.

## BATAVIA TÉZIER

**SAMENFARBE**: weiss

**ANTHOCYAN** . etwas

BLATTFARBE : gelbgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : spröde

**EIGNUNG** Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE : Eissalat

### **EINZELHEITEN:**

In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1952. Züchter: Tézier. Sondertyp, dessen Rotfärbung grosse Ähnlichkeit mit Batavia blonde à bord rouge aufweist; in den übrigen Merkmalen aber abweichend. Glattes Blatt. Die fächerförmige Nervatur fällt auf. Der Blattrand ist stark gezähnt und stark wellig.

### SYNONYM:

Batavia hybride Tézier.

# BAUTZENER DAUER

SAMENFARBE . Weiss

**ANTHOCYAN** : ohne

BLATTFARBE graugrün, ziemlich dunkel

BLATTBESCHAFFENHEIT : etwas derb

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

In den Handel gebracht 1925 durch Röpke in Bautzen. Ziemlich dickes Blatt. Ziemlich späte Sommersalatsorte. Auch spät schossend. Ueber ganz Europa verbreitet. In England nicht angebaut, in Holland selten. Hauptanbaugebiete in Belgien, Nordfrankreich und Italien. In Deutschland geht der Anbau zurück, da diese Sorte nicht genug Umblätter hat und die Kopfbildung ausserdem häufig zu wünschen übrig lässt.

#### SYNONYME:

Banket of Postelein.

Bautzener Dauerkopf.

Beurre.

Blonde de Laeken.

Blonde van Laeken.

Bonner Silber (etwas kleiner).

Bohemia Květoslavov (Siehe auch bezüglich Bohemia bei Sans rivale à graine blanche).

Boterkrop.

Boterkrop, echte Brusselse.

Confeit.

Edelstein.

Gelber Dauer.

Golden Head.

Laat doorschietende (etwa wie Bonner Silber).

Laitue beurre.

La Mode.

Moda.

Posteleinkrop.

Résistante de Bautzen.

Rudiger.

Surprise printanière.

Syston Standwell.

Wonder van Schaarbeek.

Zilverkop.

## ÄHNLICHE SORTEN:

Blonde géante ou Laeken (wird etwas grösser). Super Moda (wird gleichfalls etwas grösser).

## **BIBB**

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN ein wenig über die ganze Oberfläche verteilt und auch

stellenweise als Flecke, besonders deutlich im Herzen

der Jungpflanze

BLATTFARBE tief dunkelgrün, etwas bläulich

BLATTBESCHAFFENHEIT mässig zart, etwas ledern

EIGNUNG für tropische Länder

GRUPPE Buttersalat — "Grasse" ähnlich

### EINZELHEITEN:

Pflanzen recht klein bleibend und unansehnlich. Ein Anbauversuch (Saat im Januar im kalten Kasten und Aufpflanzung später im Freien) ergab sehr schlechte Kopfbildung und frühen Schossbeginn. Die Sorte ist für die west- und mitteleuropäischen Länder ohne Anbauwert. In den Tropen ist die Kopfbildung dieser Sorte gut. In Amerika wird sie wegen ihres guten Geschmacks empfohlen.

## SYNONYM:

The Bibb.

# BLONDE À COUPER

SAMENFARBE : weiss ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : gelbgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT: ziemlich zart

EIGNUNG : Frühjahrs- und Herbstanbau

GRUPPE : Schnittsalat

### EINZELHEITEN .

Keine Kopfbildung, sehr schnell schossend. Stark glänzende Blattoberfläche. Blätter länger als breit. Bildet sehr viel Blatt, auch nach dem Schossen.

In Amerika deshalb auch für Futterzwecke verwendet. Kleine Unterschiede können je nach Herkunft bezüglich der Farbe auftreten. Einige Typen haben ein etwas gekieltes Blatt und ähneln daher der Sorte Hohlblättriger Butter. Vilmorin liefert einen kopfbildenden Sondertyp, dessen Pflanzen im Massenzuwachs geringer sind, bedeutend später schossen, im Typ zwischen Butterund Eissalat stehen und der Treibsalatsorte "Erster von Allen" etwas ähnlich sind. Die Samenfarbe ist allerdings abweichend.

#### SYNONYME:

Gelber Runder.

Schnitt Gelber Runder.

## **ÄHNLICHE SORTEN:**

Améliorée Parisienne.

Blonde à couper améliorée.

Blonde à couper améliorée Parisienne.

Chicken.

Everbearing.

Snijsla Witte Dunsel.

## BLONDE DE BERLIN

SAMENFARBE : schwarz

**ANTHOCYAN** : ohne

**BLATTFARBE** , gelb

BLATTBESCHAFFENHEIT: zart

**EIGNUNG** Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

**GRUPPE** Buttersalat

## EINZELHEITEN:

1856 wurde diese Sorte bereits in einem Preisverzeichnis von Vilmorin genannt. Ist die am intensivsten gelbgefärbte Salatsorte. Im Sommeranbau wohl brauchbar, aber ziemlich schnell schossend. Eignet sich mehr für die Kultur als früher Freilandsalat. Diese Kulturmethode wird vornehmlich in Frankreich angewendet. Eignet sich auch als Herbstsalat für Freilandkultur.

## SYNONYME:

Berlin.

Berliner gelber.

Berliner gul.

Blonde de Touraine.

Sommer gelber (etwas schneller schossend).

## BLONDE DE CHAVIGNÉ

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE ziemlich dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich zart

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE : Buttersalat

## EINZELHEITEN:

Bereits 1880 wurde diese Sorte durch Vilmorin genannt. Stammt aus Anjou. Mässig blasig. Aussenblätter ziemlich locker gehalten. Mässig schliessend. Angebaut vornehmlich in Frankreich. Ziemlich anfällig für Blattrandbrand.

### SYNONYME:

Blonde pionnet des quatre saisons.

Chavigny white.

Monte à peine verte.

Pionnet blonde des quatre saisons.

Pionnet des quatre saisons.

Summer Giant.

White Chavigny.

White Favourite [Barr & Sons].

Es gibt noch weitere Sortennamen, in denen die Bezeichnung Favourite vorkommt. Siehe auch bei Sans rivale à graine blanche und bei Batavia blonde de Paris.

# BLONDE D'ÉTÉ

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN ohne.

BLATTFARBE gelbgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT zart

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Sehr alte Salatsorte. 1856 bereits in einem Preisverzeichnis von Vilmorin genannt Aber schon 1761 kommt der Name "La royale" in "le Bon Jardinier" vor. Sehr wahrscheinlich ist das schon die Sorte Blonde d'été. Frühe, gelbe, sehr' feste, spät schossende Sommersalatsorte. Auffallend ist die dichte, dem Kopf anliegende Stellung der Umblätter (Pflanzendurchmesser 15-20 cm). Wird praktisch nur in Frankreich angebaut.

### SYNONYME:

Blonde d'été royale.

Laitue royale.

Prinzenkopf.

Royal Summer.

## ÄHNLICHE SORTEN:

Tête de glace (= Tientête).

Tientête. Farbe, Stellung der Aussenblätter, Haltung, Grösse des Kopfes und dergleichen stimmen nahezu überein mit Blonde d'été. Tientête ist aber etwas später. Auch etwas später schossend. Bildet etwas mehr Seitentriebe. In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1952. Züchter: Hamonet.

# BLONDE D'HIVER DE VAUCLUSE

SAMENFARBE weiss
ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE hellgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

EIGNUNG Winteranbau im Freien

GRUPPE Buttersalat.

## EINZELHEITEN:

Zahlreiche und ziemlich grosse Umblätter. Kopf ziemlich gross, mässig schliessend und ziemlich locker. Schnell schossend.

Zeigt etwas Ähnlichkeit mit der Wintersalatsorte "d'Hiver de Sélestat", erweist sich aber als etwas früher und als bedeutend schneller schossend.

## SYNONYME:

d'Hiver de Vaucluse.

d'Hiver reine des précoces.

# BLONDE DU PRIEURÉ

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE normalgrün
BLATTBESCHAFFENHEIT mässig zart

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Glattes, auffallend glänzendes Blatt. Mässig fester Kopf, mässig schliessend. Auch an der Kopfunterseite nicht fest schliessend. Späte Reife. Praktisch nur in Frankreich als Frühjahrs-, Sommerund Herbstsalat im Freien angebaut. In Deutschland geht der Anbau zurück. Ziemlich anfällig für Blattrandbrand.

### SYNONYME:

Beurre à grosse pomme.

Blonde paresseuse de Stuttgart.

Durable de Stuttgart.

Grosse blonde du prieuré.

Jardin du Monastère.

Klostergarten.

Longstanding Trocadéro [Harrison], siehe auch bei Trocadéro.

Mittelfrüher Sommer.

Paresseuse de Stuttgart.

Riesen Mogul.

Sommerkopfsalat grosser gelber.

Sommer Folger.

Stuttgarter Dauerkopf

Stuttgarter Sommer.

Testarda di Stoccarda.

## BRUNE CONTINUITÉ

SAMENFARBE schwarz

ANTHOCYAN stark, ganze Oberfläche

BLATTFARBE braunrot, sogar braunbläulich

BLATTBESCHAFFENHEIT : etwas spröde

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Blatt leicht blasig. Kopf klein, fest, rundlich, Oberseite leicht abgeplattet. Kopfbildung früh, Schossung spät. Wenig Umblätter. Umblattstellung dicht. Evtl. für Haus- und Kleingartenbau geeignet.

## SYNONYME:

Bronze Beauty [CWS] Siehe auch unter A couper à feuille de chène brune.

Continuity.

Crisp as Ice.

Genezzano.

Hartford Bronze Head.

### **BRUNE D'ANGERS**

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN : stark

BLATTFARBE bräunlich grün durch Anthocyan

**BLATTBESCHAFFENHEIT** : zart

**EIGNUNG** Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### **EINZELHEITEN:**

In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1952. Züchter: J. Cesbron. Ganze Blattoberfläche kräftig durch Anthocyan gezeichnet. Dunkle rotbraune Flecke unauffällig hindurchschimmernd. Blatt etwas blasig. Umblätter ziemlich locker gestellt. Kopfschluss gut, spät, ziemlich fest. Später schossend. Ähnlich der weißsamigen Sorte "Grosse brune têtue". Wenig anfällig für Blattrandbrand.

#### BRUNE D'HIVER

SAMENFARBE : weiss ANTHOCYAN : stark

BLATTFARBE : rotbraun

BLATTBESCHAFFENHEIT: ziemlich zart

EIGNUNG : Winteranbau
GRUPPE : Buttersalat

#### EINZELHEITEN:

1856 zum ersten Mal in einem Preisverzeichnis von Vilmorin genannt. Etwas blasiges Blatt, mässig schliessender, mässig fester Kopf. Bei zunehmender Tageslänge schnell schossend. Es gibt mehrere Typen die sich von einander durch mehr oder weniger Anthocyan und durch grössere oder geringere Schossneigung unterscheiden. Als Jungpflanze ziemlich ähnlich der Sommersorte "Grosse brune têtue". Blattlänge von "Brune d'hiver" aber kürzer, Farbe dunkler, mehr rötlich und glänzender. Gut winterfest.

### SYNONYME:

Brauner Winter.

Passion brune.

## AHNLICHE SORTEN:

Rouge d'hiver (etwas heller gefärbtes Blatt).

Rouge d'hiver Godefroy (Typen mit mehr Anthocyan als Rouge à pomme dure d'hiver). Rouge à pomme dure d'hiver (glatteres Blatt, grösserer und festerer Kopf).

## BRUNE PERCHERONNE

**SAMENFARBE** : schwarz

**ANTHOCYAN** . ziemlich stark

BLATTFARBE ziemlich dunkelgrün mit rotbraunem Anflug

BLATTBESCHAFFENHEIT . mässig zart

**EIGNUNG** Frühjahrs- und Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

#### **EINZELHEITEN:**

1905 zum ersten Mal in einem Preisverzeichnis von Vilmorin genannt. Ziemlich dickes Blatt. Sehr fester, ziemlich grosser, spät schossender Kopf von guter Qualität. Etwas später erntereif als Sans rivale à graine blanche, auch später schossend. Eignet sich für Frühjahrs- und Sommeranbau im Freien. Örtlich in Belgien, aber allgemein in Frankreich bekannt, insbesondere in der Umgebung von Paris. Wenig anfällig für Blattrandbrand.

### SYNONYME:

Brune d'été des maraîchers.

Brune d'été percheronne.

Brune paresseuse d'été.

Demi brune d'été.

Grise de Liège.

Grosse brune paresseuse de Lyon [Tézier]. Siehe auch bei der Sorte Grosse brune paresseuse.

Luikse zomer.

Percheronne.

### **BRUNETTA**

SAMENFARBE : weiss
ANTHOCYAN : stark

BLATTFARBE : hellbraun

BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

EIGNUNG : Sommeranbau
GRUPPE : Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Deutsche Sorte. Seit 1954 im Verkehr befindlich. Blattrand wellt ziemlich stark. Ziemlich grosser, fester und gut schliessender Kopf. Zeigt etwas Ähnlichkeit mit der Sorte "Grosse brune têtue." Sie unterscheidet sich aber durch den gewellten Blattrand. Die Blattfarbe ist außerdem etwas dunkler und die Blattfläche ist stärker blasig. Spät schossend.

## CAZARD

SAMENFARBE : schwarz ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : normal kräftiggrünlich

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich zart
EIGNUNG : Sommeranbau
GRUPPE : Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Etwa seit 1900 im Handel. Blatt ziemlich grobblasig. Sehr spät schossend, etwa 2 Wochen später als Fürchtenichts (Passe-partout) und etwa 1 Woche später als Attraktion (Sans rivale à graine blanche). An Stelle von Wunder von Stuttgart wird hin und wieder Fürchtenichts geliefert. Kommt in sämtlichen westeuropäischen Ländern vor, in Deutschland besonders im Süden. Ist etwas anfällig für Blattrandbrand.

### SYNONYME UND ÄHNLICHE SORTEN:

Blonde du Cazard.

Blonde du Cazard race Tenacity.

Blonde de la Prévalaye (sollte etwas gelber sein als Cazard).

Blonde Richard.

Bodan

de la Prévalaye (sollte etwas gelber sein als Cazard).

Distinction.

Fana.

Géante de St. Jaques.

Heidelberger Schloss.

Henri Monville.

Hochsommer Spezial.

Koblenzer Markt.

Laitue pommée d'été.

Lattuga cappuccia di estate.

Lindenhof.

Meraviglia di Stoccarda bionda grossa.

Merveille de Stuttgart.

Prévalaye (sollte etwas gelber sein als Cazard).

Reine de juillet (etwas später und etwas grüner). 1930 durch Vilmorin eingeführt.

Schutzmarke.

Sommer Riesen.

St. Jakobs Riesen.

St. Maarten.

Stuttgarter Wunder.

Tenacity.

Utrechtse [Corn. v. Beusekom].

Wunder von Stuttgart.

### **CELTUCE**

**SAMENFARBE** weiss oder schwarz

**ANTHOCYAN** : ohne

BLATTFARBE : hellgraugrün
BLATTBESCHAFFENHEIT : mässig zart

**EIGNUNG** . Stengelgemüse

GRUPPE Bindesalatähnlich, bildet keinen Kopf.

### **EINZELHEITEN:**

War schon 1791 in Piémont als sog. Spargelsalat bekannt, eine Salatsorte, von der die Stengel gegessen werden. Sie wurde auch wohl Asperge oder Romaine Asperge (Lactuca Augustana) genannt. Celtuce ist dieser Sorte aber nicht vollkommen gleich. Der Name Celtuce ist eine Silben-Zusammensetzung aus *Celery* und *Lettuce*. Der Schoßstengel von Celtuce ist dick und fleischig und wird gegessen. Sehr schnell schossend, ohne Kopfbildung. Die Blätter sind lang und mässig breit. Zwischen der weißsamigen und schwarzsamigen Sorte besteht sonst kein Unterschied. In Indien soll dieses Stengelgemüse besonders gern angebaut werden. Siehe Farbbild 3.

#### SYNONYM:

Romaine Celtuce.

## CHESHUNT EARLY GIANT

SAMENFARBE : weiss ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : auffallend dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT: mässig zart

EIGNUNG : Treibkulturen
GRUPPE : Buttersalat

## **EINZELHEITEN:**

Spät schossend. Es gibt mehrere Selektionen, die im Vergleich miteinander geringfügige Unterschiede aufweisen. In England eine beliebte, noch viel angebaute Sorte. Für Holland ist diese Sorte zu dunkel und hat ein zu derbes Blatt. Siehe Farbbild 12.

#### SYNONYME:

Tidlig engelsk Kjempe Cheshunt 5 B (ist früher als Cheshunt Early Giant). Cheshunt Early Ball.

## CHICON BATAVIA

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN : etwas

BLATTFARBE dunkelgelblichgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : etwas spröde

**EIGNUNG** Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

**GRUPPE** Eissalat

## EINZELHEITEN:

Sehr alt. Der Name "les Chicons" findet sich schon im "le Bon Jardinier" von 1755. Blattoberfläche etwas blasig.

Blattrand und Oberfläche mit etwas Anthocyananflug. Schlechte Kopfbildung. Ziemlich spät schossend. Anfällig für Blattrandbrand.

## SYNONYM:

Romaine Chicon Batavia.

## **CORDON ROUGE GROS**

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN fleckenartig
BLATTFARBE normalgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT zart

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### **EINZELHEITEN:**

Alte Sorte. Vornehmlich in Frankreich und Deutschland angebaut. In Deutschland nur innerhalb sehr begrenzter Gebiete, z.B. um Straubing, Bayern. Bildet dort auf den schwereren Böden schwere Köpfe, die versandfest sind. Wird früh im Frühjahr ausgesät und später im Freien ausgepflanzt. Cordon rouge gros ist der gleichfalls fleckigen Sorte Gordon rouge petit ähnlich, wird aber grösser. Blattfarbe dunkler Kopf nicht so fest, aber grösser. Weniger zart. Schneller schossend.

## SYNONYME:

Basler Markt.

Bismarck.

Bismarck gelber rotkantiger.

Schwäbischer verbesserter Bismarck.

Straubinger.

Straubinger Blasl.

## **CORDON** ROUGE PETIT

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN fleckenartig

BLATTFARBE : gelbgrün
BLATTBESCHAFFENHEIT : sehr zart

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

## EINZELHEITEN:

Alte Sorte. Bildet mittelmässig grosse, feste, spät schossende Köpfe. Für Klein- und Hausgärten empfehlenswert wegen ihrer guten Eigenschaften; insbesondere wegen ihrer grossen Zartheit. Beim Erwerbsgärtner in den nord- und westeuropäischen Ländern weniger beliebt. Siehe auch bei Cordon rouge gros. Siehe Farbbild **8**.

### SYNONYME:

Bonte Chili.

Panachée du Chili.

## COS BATH

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN ziemlich stark über die ganze Oberfläche

BLATTFARBE dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich derb

EIGNUNG Winteranbau

GRUPPE : Bindesalat

### **EINZELHEITEN:**

Alte europäische Sorte, die schon 1864 in Amerika bekannt war. Bindesalatsorte für Winterfreilandkultur; eignet sich nicht für andere Kulturmethoden.

## SYNONYME:

Bath.

Bath or Brown.

Cos Barr's Winter Brown.

Dunnett's Giant Winter.

## COS GIANT GREEN

SAMENFARBE: weiss

ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE dunkelgrün
BLATTBESCHAFFENHEIT mässig zart

EIGNUNG Winteranbau'

GRUPPE Bindesalat

### **EINZELHEITEN:**

Ist ähnlich der schwarzsamigen Sorte Romaine royale verte d'hiver. In der weißsamigen Gruppe ähnelt sie morphologisch am meisten der Sommersorte Romaine grise maraîchère. Giant Green hat aber ein glatteres Blatt, während die Blattoberfläche stärker glänzt. Die Blattspitze ist ziemlich spitz.

Giant Green eignet sich nur für die Winterkultur, im Sommer sehr schnell schossend, praktisch ohne Kopfbildung.

Nach Carters Samenliste sollte es eine Sommersorte sein, die wenige Tage nach Giant white (= Romaine blonde maraîchère) erntereif ist.

89

# COS PARRIS ISLAND

SAMENFARBE . weiss

Anthocyan . ohne

BLATTFARBE dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT mässig zart

EIGNUNG . Sommeranbau

GRUPPE . Bindesalat

### **EINZELHEITEN:**

Ziemlich glattes Blatt mit einer nach aussen umgebogenen abgerundeten Blattspitze. Kopfbildung gut. Erntereife spät. Spät schossend. Ähnelt ziemlich der französischen Sorte Romaine verte de Provence, Cos Parris Island schießt jedoch im Sommer viel später.

# CRAQUANTE DE LYON

SAMENFARBE weiss

ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE gelbgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT etwas spröde

EIGNUNG Winteranbau

GRUPPE Eissalatähnlich

## EINZELHEITEN:

In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1954. Züchter: Rivoire. Stark blasiges Blatt mit stark welligem Blattrand. Eignet sich nur für Winteranbau im Freiland. War in Wageningen ziemlich anfällig für Blattrandbrand.

#### SYNONYM:

Batavia verte d'hiver.

# CRAQUERELLE DU MIDI

SAMENFARBE : weiss

ANTHOCYAN : ohne

**BLATTFARBE** : sehr dunkelgrün

**BLATTBESCHAFFENHEIT**: Ziemlich derb

EIGNUNG : Winteranbau

GRUPPE : "Grasse"-typ

#### EINZELHEITEN.

Schwach blasiges Blatt. Blatthaltung aufrecht, aber Blattspitze abstehend, wodurch der Kopf von oben nahezu flach ist. Halb schliessend. Eignet sich nur für Winteranbau im Freien. Wird praktisch nur in der Provence angebaut.

#### SYNONYME:

Cracarelle de Provence.

Craquante d'Avignon.

Romaine craquerelle du midi.

# CRÉOLE

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : ziemlich dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT: ziemlicht derb

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE : "Grasse"-Typ

### EINZELHEITEN:

Blasiges glänzendes Blatt, hoch gezogener Kopf. Verträgt als Sommersorte Trockenheit gut. Spät schossend. Angebaut in südlichen Ländern, u.a. Südamerika. Anfällig für Blattrandbrand. Siehe Farbbild 16

## SYNONYME:

Créole d'été.

Criolla de Verano.

Géante d'Argentine.

Riesen von Argentinien.

### AHNLICHE SORTEN:

Criolla Blanca (Gelbblätteriger Typ, gleicht im übrigen der Créole d'été).

Merveille de Naples [M. Herb, Neapel]. Siehe auch unter Maikönig.

Regina di Estate lente a montare (grosse Ähnlichkeit mit Criolla Blanca; der Kopf ist aber nicht so hoch, etwas platter und bildet etwas mehr Seitentriebe).

## **DEER TONGUE**

SAMENFARBE : schwarz ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE tief dunkelgrün
BLATTBESCHAFFENHEIT ziemlich derb

EIGNUNG Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE "Grasse" ähnlicher Typ

## EINZELHEITEN:

Sondertyp mit dicken, sehr spitzen Blättern; Blattspitze glatt, am Blattgrund gekräuselt. Wuchsbild der Sorte fast spinatähnlich. Keine Kopfbildung, nur dichtgedrängte Herzblätter. Ziemlich spät schossend.

### SYNONYM:

Matchless [Burpee]. Allerdings wird unter dieser Bezeichnung manchmal die Sorte Passe-partout geliefert. Siehe auch bei Passe-partout.

## D'HIVER DE SÉLESTAT

SAMENFARBE weiss
ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE normalgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT zart

EIGNUNG Winteranbau
GRUPPE Buttersalat

## EINZELHEITEN:

Alte Sorte.

Ziemlich glattes Blatt. Ziemlich hoher Kopf. Früh. Umblattmasse oft ungenügend.

In Frankreich vorwiegend im Elsass angebaut.

In Deutschland werden ähnliche Sorten, u.a. im Gebiet von Mainz, Mombach und in der Pfalz angebaut.

### SYNONYME:

Schlettstädter.

Sélestat Winter.

ÄHNLICHE SORTEN, DIE EINE SEHR GROSSE ÄHNLICHKEIT MIT D'HIVER DE SÉLESTAT AUFZEIGEN:

Arctic King [Sutton]. Etwas langsamer schossend. Siehe auch bei Winter Butterkopf.

Mombacher (etwas glatteres Blatt und mehr Umblatt).

Spring Favourite [Clibrans]. Siehe auch bei: Batavia blonde de Paris; Blonde de Chavigné; Sans rivale à graine blanche.

Winter Mombacher.

Wintersalat Mombacher.

Winter spezial.

ÄNHLICHE SORTEN, DIE WENIGER STARK D'HIVER DE **SÉLESTAT** GLEICHEN:

Diese gehören zum Typ Maiwunder.

Ältere Wintersalatsorte, die früher auch für Frühanbau Verwendung fand.

Blätter gröber blasig. Kopf mittelgross, leicht offen, fest.

Grosse Umblattmasse. Schossbeginn mittelfrüh.

Anbaubedeutung nur unter milden Klimaten, so auf der Insel Reichenau (Bodensee). Anfällig für Kahlfröste.

Die Sorte *Herkules* stammt aus Österreich. Erntereife etwas später, daher durch schnellwüchsige Frühsorten (Viktoria) verdrängt. Sehr winterhart.

# SYNONYME UND ÄHNLICHE SORTEN:

Beechfield Imperial (für Imperial siehe auch unter Batavia chou de Naples).

Clark's Imperial Winter (für Imperial siehe auch unter Batavia chou de Naples).

Hercule.

Herkules (siehe auch unter Batavia chou de Naples).

Herkules gelber Riesen.

Imperial [Cooper Taber] (siehe auch unter Batavia chou de Naples).

Large White Winter.

Lee's Immense Hardy Green.

Maiwunder.

- " gelber.
- grosser.

Merveille de mai.

d'hiver.

Schofield's Hardy Winter.

Standard Winter.

Wintercrop.

Wintergreen.

Winter Herkules.

- .. Maiwunder.
- .. Marvel.
- " Pearl.
- .. White.
- wonder.
- .. Wunder.

## DIPPES FUTURA

SAMENFARBE weiss ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE hellgelblichgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT zart

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Von der Firma Gebrüder Dippe durch Kreuzung von Grosse blonde paresseuse und Edelstein gezüchtet. In der Deutschen Bundesrepublik gesetzlich geschützt. Eingetragen: 1954. Sorteninhaber: Gebrüder Dippe, Herford/Westf.

Umblätter mittelgross. Kopf mittelgross, mittelfest. Kopfschluss leicht offen. Erntereife etwas später als bei Sperlings Roland, etwa wie bei Bautzener Dauer. Schossbeginn mittelspät. Im Vergleich zu Sperlings Roland etwas massenwüchsiger und blasiger. Erntereife etwas später, desgleichen Schossbeginn. Bildet weniger Seitentriebe.

## SYNONYME:

Dauerriesen.

Dauersieger.

Dippes Dauersieger.

Gebr. Dippes Futura.

# DONAUFELDER GROSSER GELBGRÜNER SOMMER

SAMENFARBE : schwarz

ANTHOCYAN . Oberfläche etwas rötlich

**BLATTFARBE** graugrün, ziemlich dunkel

BLATTBESCHAFFENHEIT : mässig zart

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### **EINZELHEITEN:**

Österreichische Sorte.

Aus dieser Sorte ist die anthocyanfreie Kopfsalatsorte Resistent selektiert, die in den übrigen Merkmalen mit Donaufelder übereinstimmt (siehe bei Resistent).

# DU BON JARDINIER

SAMENFARBE : weiss

**ANTHOCYAN** : etwas Anflug

**BLATTFARBE** : graugrün **BLATTBESCHAFFENHEIT** : mässig zart

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE : Buttersalat

#### EINZELHEITEN:

1926 wird diese Sorte zum ersten Mal in einem Preisverzeichnis von Vilmorin Andrieux genannt. Ziemlich viel Umblätter. Blattränder etwas anthocyanhaltig. Bei trockenem Wetter auch die Blattoberfläche und die Kopfdeckblätter etwas rötlich.

Grosser, später, mässig fester Kopf. Ziemlich spät schiessend. Wird in grösserem Umfang in Frankreich und in Marokko angebaut. In Deutschland ist die Anbaubedeutung gering. Verträgt hohe Temperaturen gut.

#### SYNONYME:

Bon Jardinier.

Champion [Bunting] Siehe auch bei Kampioen, Passe-partout und Batavia chou de Naples. Gärtnersstolz.

Gemüsegärtner.

Market Gardener.

Namenlos.

Namenloser.

Neusser Riesen.

Rhenania.

Triumph [Paas & Co].

Verbeterde Préférée [Supergran] Siehe bezüglich La Préférée auch bei Trocadéro à graine noire.

Wonder van Utrecht [Corn. v. Beusekom].

### DURANA

SAMENFARBE schwarz

**ANTHOCYAN** . ohne

BLATTFARBE normal — ziemlich dunkelgrün

**BLATTBESCHAFFENHEIT** ziemlich zart

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

## EINZELHEITEN:

Gezüchtet vom Institut für Pflanzenzüchtung, Quedlinburg (1951).

Durana liegt in der Entwicklung etwa in der Mitte zwischen Fürchtenichts (= Passe-partout) und Wunder von Stuttgart (= Cazard). Etwas früher als Cazard und viel später als Passe-partout. Spät schossend, fast so spät wie Cazard. Die Farbe stimmt etwa überein mit Cazard, der Habitus mehr mit Passe-partout. Der Kopf ist nicht sehr gross. Die Sorte ist scheinbar weniger anfällig für Blattrandbrand als Cazard.

### SYNONYM:

Quedlinburger Durana.

## **EMPEREUR**

SAMENFARBE Weiss

Anthocyan : ohne

BLATTFARBE gelblich grün

BLATTBESCHAFFENHEIT : zart

**EIGNUNG** Treibsalat.

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN:

1883 wurde diese Sorte schon von Vilmorin genannt, u.a. mit der Bezeichnung "Kaiser Treib" als Synonym. Alte zarte Treibsalatsorte. Jetzt ohne Bedeutung. Früher für Kreuzungszwecke benutzt (x Maikönig = Böttners Treib — siehe auch dort).

### SYNONYME:

Emperador para forzar.

Kaiser Treib.

## ERSTER VON ALLEN

SAMENFARBE : schwarz ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : normalgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich derb, etwas spröde

EIGNUNG : Treibkultur und Frühjahrsanbau im Freien

GRUPPE : liegt etwa in der Mitte zwischen Buttersalat und

Eissalat

### EINZELHEITEN:

Späte Treibsalatsorte mit einer etwas grösseren Streuung in der Anbaueignung als bei Treibsalaten gewöhnlich vorhanden ist. Stark gewellter Blattrand. Hochrunder bis leicht spitzer Kopf. Ziemlich träge schossend.

## **AHNLICHE SORTEN:**

Mit etwas grösserem Massenzuwachs und etwas später schossend:

Kräften Häuptel.

Krauthäuptel Treib.

## FELTHAM GREENHEART

SAMENFARBE . schwarz

ANTHOCYAN . ohne

**BLATTFARBE** . hellgraugrün **BLATTBESCHAFFENHEIT** . ziemlich zart

**EIGNUNG** Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE . Buttersalat

# EINZELHEITEN:

Diese Sorte wurde um das Jahr 1930 als Abweicher in White Boston (= Attraktion) gefunden. Zeigt grosse Ähnlichkeit mit Sans rivale à graine blanche (= Attraktion). Feltham Greenheart ist aber weniger fest und schneller schossend und neigt zu stärkerer Seitentriebbildung.

### SYNONYME:

Cheshire Green.

Greenheart (siehe auch bei Batavia chou de Naples und Grand Rapids).

# FRÜHLINGSGRUSS

SAMENFARBE : weiss ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : gelblich grün

BLATTBESCHAFFENHEIT: zart

EIGNUNG : Treibkultur.

GRUPPE : Buttersalat

#### EINZELHEITEN:

Findling der Fa. Hild, Marbach, Deutschland, in der Sorte "Böttners Treib". Blatt etwas grobblasig. Umblattmasse mittel. Erntereife etwas später als bei "Böttners Treib". Kopf leicht offen und ziemlich fest. Eignung für halbwarme und kalte Treiberei im Frühjahr in Blocks und Kästen. Bei höheren Temperaturen etwas empfindlich für Mehltau und Blattrandbrand. In Deutschland als Ersatzsorte für "Böttners Treib" verbreitet.

#### SYNONYME:

Frühlingsgruss sehr früher grosser.

Treib.

La printanière.

La première

Lentegroet.

Perle von Schwaben.

Prélude

Sneeuwkropje.

Voorjaarsgroet.

SORTEN, DIE DEM TYP FRÜHLINGSGRUSS SEHR ÄHNLICH SIND:

Buses Treib.

Gelber Wiener Treib.

Goldgelber Treib.

Nimbus.

No. 8

Schadens goldgelber Treib.

Wiener Treib

104

*Die Sorte "Böttners Treib"* stammt aus einer Kreuzung von "Maikönig" und "Kaiser Treib" durch J. Böttner (1903). Umblattmasse geringer als bei Frühlingsgruss und auch etwas früher. War früher in Deutschland weit verbreitet.

Boettners Treib.

Böttners Treib.

Böttner à forcer.

Böttner Driv.

Brilliant.

Coldhouse.

Express.

First of All.

Gotte blonde à forcer.

Markant.

Prostějovský rychlik.

Torgkungen.

### SORTEN, DIE DEM TYP BÖTTNERS TREIB ÄHNLICH SIND:

## Mandarin.

Primus (glatteres Blatt). Ursprünglich eine Kreuzung von De Mon Ville x Kardoes. 1915 durch Prof. Sprenger erzeugt auf dem Versuchsfeld in Maastricht, Holland. Die Original-Sorte ist aber verloren gegangen. Jetzt wird unter dem Namen Primus die Sorte Frühlingsgruss geliefert.

Presto (dunkelgrün, später schiessend). Züchter: Institut für Pflanzenzüchtung, Quedlinburg. (1955)

## GALLEGA DE INVIERNO

SAMENFARBE : schwarz ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT ziemlich derb

EIGNUNG Winteranbau

GRUPPE "Grasse"-Typ

# EINZELHEITEN:

Blasiges, dickes Blatt. Kommt nur in südlichen Ländern zum Anbau wie am Mittelmeer und in Nordafrika, sowie auch in Südamerika.

Schnell schossend beim Längerwerden der Tage.

### SYNONYME:

Crespa de Verona.

Crespa de invierno.

Gallega.

Gallega d'hiver.

# GÉANTE D'ÉTÉ

SAMENFARBE gelb

ANTHOCYAN braunfleckig

BLATTFARBE : normalgrün, etwas rötlich

BLATTBESCHAFFENHEIT . ziemlich zart

EIGNUNG . Sommer- und Herbstanbau

GRUPPE Buttersalat

### **EINZELHEITEN:**

1883 wird die **gelbsamige** Sorte "Grosse Normande" schon in "Les Plantes Potagères" genannt. 1903 ist der Name Géante d'été zum ersten Mal in einem Preisverzeichnis von Vilmorin zu finden. Neben den bräunlichen Anthocyanflecken tritt im Blatt auch etwas Anthocyananflug auf, besonders in den Blatträndern.

Fester, grosser Kopf, spät erntereif, zögernd schossend.

Ähnelt der schwarzsamigen Sorte Grosse brune paresseuse.

#### SYNONYME:

Emilia grosse.

Emilie grosse.

Normanda.

Normandie.

(de) Montluçon ä graine jaune.

## GELBER GROSSER SOMMERKOPFSALAT

SAMENFARBE weiss
ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE normalgrün bis etwas gelbgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich zart

EIGNUNG : Sommeranbau

GRUPPE : Buttersalat

# EINZELHEITEN:

Blasiges Blatt.

Grosser, fester Kopf, spät erntereif, sehr spät schossend.

# ÄHNLICHE SORTE:

Grote Gele laat doorschietende [Gebr. Sluis]. Siehe auch bezüglich Grote Gele bei Grosse blonde paresseuse

# GELBER NEUSIEDLER WINTERSALAT

SAMENFARBE . weiss

ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE graugrün

BLATTBESCHAFFENHEIT : ziemlich zart

**EIGNUNG** . Winteranbau

**GRUPPE** Buttersalat

# EINZELHEITEN:

österreichische Sorte.

Blattoberfläche matt. Mittelmässig grosser Kopf.

Ziemlich schnell schossend. Eignet sich nur für Freilandwinteranbau.

#### SYNONYME:

Neusiedler.

Neusiedler gelber Winter.

## GLOIRE DE NANTES

SAMENFARBE weiss
ANTHOCYAN ohne

BLATTFARBE ziemlich dunkelgrün

BLATTBESCHAFFENHEIT mässig bis ziemlich derb

EIGNUNG Sommeranbau

GRUPPE Buttersalat

### EINZELHEITEN.

Ältere französische Sorte. Blatt ziemlich derb. Kopf gross und fest, nicht ganz gedeckt schliessend. Spät schossend. Ursprünglich in der Umgebung von Nantes und im Bezirk von **Châlon** sur Saône häufig angebaut. Auch in nordeuropäischen Ländern in den letzten Jahren mehr eingeführt, da die dort verbreitete Sorte Sans rivale à graine blanche sehr anfällig für Mosaik war. Aber auch Gloire de Nantes erwies sich als nicht resistent für Salatmosaik. Unter feuchten Wuchsbedingungen weniger anfällig für Blattrandbrand.

### SYNONYME:

Blanche d'été et d'automne.

Blonde de Louhans (wahrscheinlich etwas dunklere Blattfarbe).

Canjels Nr. 42.

Dry Weather [D. T. Brown]. Siehe auch bei Resistent.

Evesham Market.

Feltham King.

Feltham Wonder.

Glorie van Nantes.

Gloire de Nantes race de Louhans.

Kwekerstrots.

Longstanding [Austin Mc Aslan]. Siehe auch bei Sans rivale à graine blanche.

Lord Kitchener.

Market King [Pennell] Siehe auch bei Sans rivale à graine blanche.

Monument.

Pioneer.

Productiva.

Rufford Triumph.

110

Roulette de St. Etienne.

Spring Beauty.

Syston Gloria.

Wonder van Feltham.

Wunder von Feltham.

Zomersla no. 100.

# ÄNHLICHE SORTE:

Gigant (gelblicher in der Farbe und noch weniger blasig). Züchter: Institut für Pflanzenzüchtung, Quedlinburg (1955).

### GOTTE A FORCER A GRAINE NOIRE

SAMENFARBE : schwarz ANTHOCYAN : ohne

BLATTFARBE : ziemlich dunkel

BLATTBESCHAFFENHEIT : mässig zart

EIGNUNG : Anbau in Treibhäusern

GRUPPE : Buttersalat

### EINZELHEITEN:

Alte Treibsalatsorte. In Frankreich gesetzlich geschützt. Eingeschrieben: 1952. Züchter: Fiquet. Glattes, breites Blatt. Blattrand etwas gewellt. Kleiner Typ. Kopf mehr breit gebaut und dicht. Je nach Herkunft ergeben sich Abweichungen bezüglich der Grösse und der Schossneigung. Der von der "Versuchtsstation für Gemüse- und Obstbau unter Glas" in Naaldwijk aus der Sorte Blackpool ausgelesene Typ Proeftuins Blackpool is nicht mit der Sorte Blackpool identisch. Siehe auch bei Proeftuins Blackpool.

#### SYNONYME:

Early Cold Frame.

Winter Heart.

ÄHNLICHE SORTEN: (etwas weniger Schossneigung als der Haupttyp):

Driv 7001 Gehlins.

Early Emperor

Early French Frame.

Early Market Forcing.

(Noch etwas schossresistenter als die vorerwähnten Sorten):

Blackpool (Siehe auch bei Proeftuins Blackpool).

Dania black seeded.

Early Paris.

Gotte à chassis à graine noire.

Market Forcing.

Petite noire à chassis (kleinerer Typ der Sorte Gotte à chassis à graine noire).

Steeksla zwartzaad.

Weibull's 131 (Zwischentyp von Early French Frame und Blackpool).

(Etwas grösserer Typ):

Gotte à graine noire [Vilmorin].

Steinkopf früher gelber.

s